

# AUSWAHLBIBLIOGRAFIE



Bundesinstitut  
für Berufsbildung **BiBB**

- Forschen
- Beraten
- Zukunft gestalten

Die vorliegende Auswahlbibliografie zum Thema „**Berufsorientierung, Qualifizierung und Berufsausbildung von Flüchtlingen**“ wurde aus der Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB) zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den vergangenen Jahren. Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt.

Diese und andere Literaturzusammenstellungen zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter [www.bibb.de/auswahlbibliografien](http://www.bibb.de/auswahlbibliografien).

Die **Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)** weist die deutschsprachige Fachliteratur zum Themenbereich Berufsbildung/ Berufspädagogik/ Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 systematisch nach. Die Datenbank ist unter [www.ldbb.de](http://www.ldbb.de) online zugänglich und kostenfrei recherchierbar. Die über 62.000 Literaturnachweise sind neben bibliografischen Angaben durch Schlagwörter, Abstracts und eine Klassifikation inhaltlich erschlossen. Der Fokus der Auswertung liegt auf Zeitschriften und Sammelwerken, die in Bibliothekskatalogen und im Internet nur bedingt recherchierbar sind.

Die LDBB wird von der [Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz \(AG BFN\)](#) unterstützt. Kooperationspartner sind unter anderem das [Fachportal Pädagogik](#), das [Österreichische Institut für Berufsbildungsforschung \(öibf\)](#) sowie das [Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung \(IAB\)](#).

---

### Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)  
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn  
<http://www.bibb.de>



Der Inhalt dieses Werkes steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung – keine kommerzielle Nutzung – keine Bearbeitung – 4.0 Deutschland).

---

**Erstveröffentlichung im Internet: November 2017**

## 2018

**Analyse lern- und entwicklungsförderlicher Gestaltungsbedingungen beruflicher Praktika für berufsschulpflichtige Asylsuchende und Flüchtlinge: Befunde einer Tagebuchstudie** / Hannes Reinke ; Tobias Kärner ; Karin Heinrichs. - Literaturangaben ; Tab. ; Abb.  
In: Unterrichtswissenschaft : Zeitschrift für Lernforschung. - 46 (2018), H. 1, S. 43-60

"Der Beitrag befasst sich mit lern- und entwicklungsförderlichen Gestaltungsmerkmalen von Berufspraktika und deren Potenzial, jugendliche Asylsuchende und Flüchtlinge bei der Berufswahl zu unterstützen. Im Rahmen einer Feldstudie wurden insgesamt 22 Jugendliche zu Beginn eines sechsmonatigen Praktikums befragt. Sie führten hierbei fünf Wochen lang Tagebuch und beantworteten Fragen zu ihren Erfahrungen im Praktikumsbetrieb. Die Ergebnisse zeigen, dass der Wunsch, in dem betreffenden Praktikumsberuf auch eine Ausbildung machen zu wollen, positiv mit dem Niveau der berufsbezogenen Selbstwirksamkeitserwartungen, mit deren Stabilität über die Zeit sowie der erlebten Befriedigung der basic needs korreliert. Diese Ergebnisse werden durch die Analysen der qualitativen Daten gestützt." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Ausbildung kann Bleibeperspektiven für Geflüchtete verbessern** / Franziska Schreyer ; Angela Bauer ; Karl-Heinz P. Kohn.  
In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - (2018), H. 3, S. 1-9  
<https://www.iab-forum.de/ausbildung-kann-bleibeperspektiven-fuer-gefluechtete-verbessern/?pdf=6695> [Zugriff 09.03.2018]

"Eine berufliche Ausbildung erhöht nicht nur die Arbeitsmarktchancen junger Flüchtlinge und Geduldeter. Sie kann außerdem dazu beitragen, ihren Aufenthalt in Deutschland rechtlich zu festigen – selbst auf lange Sicht. Mit einer Reihe an aufenthaltsrechtlichen Bestimmungen kommt der Gesetzgeber so auch Betrieben entgegen, die Auszubildende und Fachkräfte benötigen. Im Text werden die verschiedenen rechtlichen Bestimmungen vorgestellt."  
(Textauszug ; BIBB-Doku)

**Ausbildungschancen für Geflüchtete in Deutschland** / Christian Pfeffer-Hoffmann ; Anne von Oswald ; Wassili Siegert. - Literaturangaben ; Abb.  
In: Inklusive Berufsbildung junger Menschen : auf dem Weg zu neuen Dienstleistungen von Einrichtungen beruflicher Rehabilitation / Günther G. Goth [Hrsg.] ; Susanne Kretschmer [Hrsg.] ; Iris Pfeiffer [Hrsg.]. - Bielefeld. - (2018), S. 43-63  
ISBN 978-3-7639-5959-4

"Der folgende Artikel widmet sich den Herausforderungen, die die Integration von Geflüchteten in das deutsche Berufsausbildungssystem mit sich bringt. Es werden einerseits die vorhandenen Potenziale Geflüchteter analysiert und in Beziehung zu den Anforderungen gesetzt, die Ausbildungsbetriebe und Berufsschulen an die jungen Geflüchteten stellen. Andererseits geht es um die berufsbildungspolitischen Maßnahmen und Programme für Geflüchtete und die damit verbundenen Perspektiven. Ausgewählte Gute-Praxis-Beispiele und

Handlungsempfehlungen zeigen Ansätze auf, die eine gleichberechtigte Teilhabe von Geflüchteten an Ausbildung ermöglichen können. Für eine inklusive Herangehensweise hat das deutsche (Berufs-)Schulsystem bereits eine wichtige Grundlage geleistet. So wurden "Willkommensklassen" und "Internationale Klassen" nicht separat, sondern in den Schulen direkt angesiedelt und möglichst schnell der Übergang der neu zugewanderten (Berufs-)Schülerinnen und (Berufs-)Schüler in Regelklassen veranlasst. In Anbetracht der unzureichenden Datenlage zu jungen Geflüchteten beziehen sich die folgenden Ausführungen zusätzlich zu den einschlägigen öffentlichen Statistiken auf Expertenumfragen, Interviews und die IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten." (Textauszug; BIBB-Doku)

### **Der Beitrag des Deutsch-als-Zweitsprache-Unterrichts zur Ausbildungsvorbereitung in Internationalen Förderklassen / Peter Weber. - Literaturangaben.**

In: Sprache im Beruf : Kommunikation in der Aus- und Weiterbildung - Forschung und Praxis. - 1 (2018), H. 1, S. 82-93

"Das Ziel der Internationalen Förderklassen an Berufskollegs ist es, neu zugewanderten Jugendlichen den Erwerb von beruflichen Kenntnissen in einem Berufsfeld zu ermöglichen, daneben aber auch die Allgemeinbildung und vor allem die Deutschkenntnisse der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Daraus folgt, dass Berufsorientierung in den Deutschunterricht und Sprachförderung in den Fachunterricht zu integrieren ist. Es stellt sich die Frage, welche Lernziele, Inhalte und Methoden für den berufsorientierten Sprachunterricht in der Anfangsphase bestimmt werden können." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

### **Berufliche Bildung im Spiegel der Zuwanderung von Geflüchteten und Migranten : Editorial / Susanne Weber ; Samuel Mühlemann. - Literaturangaben.**

In: Unterrichtswissenschaft : Zeitschrift für Lernforschung. - 46 (2018), H. 1, S. 1-5

<https://link.springer.com/content/pdf/10.1007%2Fs42010-017-0011-7.pdf> [Zugriff: 11.4.2018]

Die Autoren geben in ihrem Editorial einen Überblick über verschiedene Studien und Erhebungen zu Qualifikationsniveau und Bildungsaspirationen von Flüchtlingen. Demnach deuten z. B. erste annahmebasierte Modellrechnungen darauf hin, dass etwa 50 Prozent der Zugewanderten über 17 Jahre eine Berufsausbildung absolvieren wollen. Diese berufliche Aspiration wird dabei als Wunsch interpretiert, eine Berufsausbildung nach BBiG/HwO aufzunehmen, weil dieses in Deutschland die verbreitetste Form der Berufsausbildung ist. In einer weiteren Studie wurde ermittelt, dass zwischen 72.000 bis 96.000 Zugewanderte eine duale Ausbildung nachfragen, für die ein Personalbedarf von 2000 bis 2700 Lehrkräften erforderlich würde. Ungeachtet dessen verfügt mit knapp 60 Prozent ein großer Teil der Geflüchteten selbst nach mehr als 15 Jahren nicht über einen beruflichen Abschluss. Entsprechend lag die Beschäftigungsquote der zwischen 1990 bis 2009 nach Deutschland Geflüchteten im Zuzugsjahr bei durchschnittlich 10 Prozent, nach 6 Jahren bei 50 Prozent, nach 10 Jahren bei 60 Prozent und nach 15 Jahren bei 70 Prozent. Vor diesem Hintergrund der aktuellen Ereignisse und der Erkenntnisse auch aus früheren Migrationswellen ist die berufliche Bildung nach Ansicht der Autoren nicht nur unter einer quantitativen, sondern auch einer qualitativen und zeitlichen Perspektive gefordert. (Textauszug; BIBB-Doku)

**Berufliche Integration von Flüchtlingen und Migranten : psychologische Kompetenzanalyse, rechtliche Rahmenbedingungen, Prozessgestaltung & Praxisbeispiele / Andreas Frintrip [Hrsg.]. - Berlin : Springer, 2018. - XVII, 206 S. : Literaturangaben, Abb. - ISBN 978-3-662-53941-5**

"Dieses Fachbuch wendet sich an alle, die bei der beruflichen Integration von Geflüchteten mitwirken. Es beschreibt prozedurale, administrative und juristische Rahmenbedingungen der betrieblichen Integration und stellt praktische Beispiele von Integrationsprojekten namhafter Unternehmen vor. Schwerpunkt bilden Prozesse und Methoden der psychologischen Kompetenzfeststellung für Menschen, die ohne belastbare Berufsbiografie in den Arbeitsmarkt einmünden. Es werden Handlungsempfehlungen zur Gestaltung diagnostischer und betrieblicher Prozesse unterbreitet und unmittelbar nutzbare Methoden vorgestellt. Eine Pflichtlektüre für alle, die mit dem eigenen Unternehmen dazu beitragen wollen, eines der drängendsten gesellschaftlichen Probleme unserer Zeit zu bewältigen – und gleichzeitig die Chancen nutzen möchten, qualifizierte Talente für sich zu gewinnen." (Verlag, BIBB-Doku)

**Berufswahlbereitschaft und -fähigkeit von Migranten und Geflüchteten / Susanne Weber ; Josef Guggemos. - Literaturangaben.**  
In: Unterrichtswissenschaft : Zeitschrift für Lernforschung. - 46 (2018), H. 1, S. 21-42

"Mit einem der größten Zuzüge durch Migranten und Geflüchtete im erwerbs- und berufsschulpflichtigen Alter steht die berufliche Bildung vor einer immensen Herausforderung. Ziel ist es, die jungen Zugewanderten möglichst schnell in den Arbeitsmarkt zu integrieren und dabei einen guten Person-Job-Fit zu erreichen. Voraussetzung hierfür ist, dass die Zugewanderten über eine sogenannte Berufswahlreife verfügen und klare Berufsaspirationen zeigen. Die vorliegende Studie beleuchtet daher die Berufswahlbereitschaft und -fähigkeit (i. S. e. Berufswahlreife) von Migranten und Geflüchteten. Dabei werden etablierte Berufswahlkonstrukte mit Arbeitsmarktinstrumenten verknüpft, um detaillierte Einblicke in die berufliche Identität, Adaptabilität und Resilienz der Zugewanderten zu erhalten. Hieraus lassen sich konkrete praktische Hinweise sowohl für die Gestaltung von Berufsorientierungsmaßnahmen als auch zur Gestaltung von Bildungsangeboten ableiten und darüber hinaus Diskussionen zur Übertragung dieser Analyseprozedur auf Panel-, Vergleichs- und Langzeitstudien anregen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Existenzgründung für Geflüchtete : eine Start-up-Initiative an der Universität Rostock / Melanie Hoppe ; Gerald Braun ; Kay Mieske.**  
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 47 (2018), H. 6, S. 51-52

"Mit dem Ziel, Geflüchtete in den deutschen Arbeitsmarkt zu integrieren, gibt es seit dem 1. Oktober 2017 die Start-up-Initiative 'Existenzgründung für Flüchtlinge' an der Universität Rostock. Die Initiative unterscheidet sich insofern von anderen Integrationsprogrammen, als sie eine Qualifizierungsmaßnahme zur Vorbereitung auf eine selbstständige Tätigkeit anbietet. Hintergrund, Zielsetzung und erste Erfahrungen der Initiative werden im Beitrag vorgestellt." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

**Jugendliche mit Fluchterfahrung in der beruflichen Bildung in Österreich - Status Quo und Herausforderungen** / Simone Rabl ; Hannes Hautz. - Literaturangaben.

In: Wirtschaftspädagogische Forschung und Impulse für die Wirtschaftsdidaktik : Beiträge zum 12. Österreichischen Wirtschaftspädagogikkongress ; am 26.4.2018 in Wien / Bettina Greimel-Fuhrmann [Hrsg.]. - Hamburg. - (2018), S. 1-16

[http://www.bwpat.de/wipaed-at1/rabl\\_hautz\\_wipaed-at\\_2018.pdf](http://www.bwpat.de/wipaed-at1/rabl_hautz_wipaed-at_2018.pdf) [Zugriff: 10.12.2018]

"Berufliche Bildung spielt in der sozialen Eingliederung von Jugendlichen mit Fluchterfahrung eine bedeutende Rolle. Das Erlernen und die Ausübung eines Berufes erleichtern die Integration eines Individuums in die aufnehmende Gesellschaft. Ob und inwiefern der Zugang zu sowie die Teilhabe an beruflicher Erstausbildung für Geflüchtete möglich ist, hängt sowohl von rechtlichen Rahmenbedingungen als auch von strukturellen und sozialen Faktoren ab. Ziel des Beitrages ist es, die gegenwärtige Situation von geflüchteten Jugendlichen in Österreich in Hinblick auf Berufsbildungsmaßnahmen zu eruieren und daraus bildungsstrategische Implikationen abzuleiten. Neben einer Dokumentenanalyse über rechtliche Zugangsbestimmungen wurde eine qualitative Studie über Herausforderungen und Chancen des Zugangs zu und der Teilhabe an beruflicher Erstausbildung sowie vorbereitenden Maßnahmen durchgeführt. Die empirische Untersuchung erfolgte anhand leitfadengestützter problemzentrierter Interviews mit Expert\*innen aus dem Flucht- und Integrationsbereich sowie mit betroffenen Jugendlichen (Asylsuchenden und rechtlich anerkannten Geflüchteten) selbst. Die Ergebnisse zeigen vor allem strukturelle Benachteiligungen der Zielgruppe, deren Bildungsaspiration und Potenziale dadurch ungenutzt bleiben. Selbst ohne rechtliche Zugangsbeschränkungen führen soziale und institutionelle Ausschlussmechanismen dazu, dass die erfolgreiche Inanspruchnahme von Berufsbildungsmaßnahmen nur in Einzelfällen gelingt." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Junge Geflüchtete auf dem Weg in Ausbildung : Ergebnisse der BA/BIBB-Migrationsstudie 2016** / Stephanie Matthes ; Verena Eberhard ; Julia Gei ; Dagmar Borchardt ; Alexander Christ ; Moritz Niemann ; Rafael Schratz ; Dorothea Engelmann ; Alexander Pencke. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2018. - 37 S. : Literaturangaben ; Abb. - (Fachbeiträge im Internet) . - <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/8620> [Zugriff: 11.4.2018]. - ISBN 978-3-96208-056-3

In Ergänzung zur klassischen BA/BIBB-Bewerberbefragung haben das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und die Bundesagentur für Arbeit (BA) 2016 erstmals die BA/BIBB-Migrationsstudie durchgeführt. Befragt wurde eine Stichprobe von rund 4.000 Jugendlichen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit, die bei der BA als Bewerber/-innen für eine duale oder schulische Ausbildung oder eine Weiterbildung gemeldet waren. Im Beitrag wird die Situation von Bewerbern und Bewerberinnen mit Fluchthintergrund und einer Staatsangehörigkeit nicht europäischer Asylzugangsländer betrachtet. Demnach gelang fast einem Drittel der Bewerber/-innen mit Fluchthintergrund und einer Staatsangehörigkeit nicht europäischer Asylzugangsländer der Übergang in die duale Ausbildung. Die Mehrheit der erfolglosen Bewerber/-innen dieser Gruppe hat weiterhin Interesse an einer Ausbildung. Diejenigen, die sich zum Befragungszeitpunkt nicht in einer betrieblichen Ausbildung befanden, plant künftig den Beginn einer betrieblichen Ausbildung. Seltener Interesse an einer betrieblichen Ausbildung zeigen Personen, die zum Befragungszeitpunkt jobbten oder arbeiteten. Sie planten besonders häufig, weiterhin arbeiten zu gehen, um Geld zu verdienen. Insbesondere praktische

Erfahrungen im Betrieb durch eine Einstiegsqualifizierung (EQ), andere Praktika oder Probearbeiten tragen entscheidend dazu bei, dass der Übergang in eine betriebliche Ausbildung gelingt. Bewerber/-innen profitieren ferner von der individuellen Betreuung durch Mentoren bzw. Mentorinnen oder Paten bzw. Patinnen und wünschen sich mehr Unterstützung in alltagspraktischen Belangen. (BIBB-Doku)

**Junge Geflüchtete für die duale Berufsausbildung gewinnen : eine Arbeitshilfe für das Beratungspersonal mit Ideen aus der Projektpraxis** / Sebastian Haack [Red.] ; Alexandra Leipold [Red.] ; Fadi Nassir [Red.] ; Marion Wartumjan ; Birgit Garbe-Emden [Red.] ; Anne Görgen-Engels [Red.] ; Sigrid Meiborg [Red.] ; Virginia Gerard [Red.] ; Florian Hippler. - Stand: August 2018. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2018. - 33 S. : Abb. - (Jobstarter Arbeitshilfe ; 3) . -

[https://www.jobstarter.de/media/content/JOBSTARTER%20Arbeitshilfe\\_3\\_Geflu%cc%88chtet\\_e\\_bf.pdf](https://www.jobstarter.de/media/content/JOBSTARTER%20Arbeitshilfe_3_Geflu%cc%88chtet_e_bf.pdf) [Zugriff: 4.10.2018]

"Junge Geflüchtete haben fast ihr ganzes Leben noch vor sich. Wer zum Thema duale Ausbildung berät, kann einem jungen Menschen den vielleicht entscheidenden Anstoß für seine (Arbeits-)Biographie geben. Dafür sind mindestens drei Aspekte unverzichtbar: Motivation. Information. Unterstützung. Doch so leicht, wie die zentralen Themen umrissen sind, so schwer fällt bisweilen die Umsetzung: Was kann/soll ich nicht mehr schulpflichtigen Geflüchteten sagen und welche Informationen sind vielleicht nicht ganz so wichtig? Auf welche Weise kann ich am besten informieren und nachhaltig überzeugen? Wie unterstütze ich potenzielle Auszubildende optimal? All diese Fragen haben sich auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KAUSA Servicestellen in den letzten Jahren immer wieder gestellt. Aus der Beratungspraxis heraus haben sie eigene Antworten gefunden und in den Facharbeitskreis "Erstinformation und Sensibilisierung nicht mehr schulpflichtiger Geflüchteter über Möglichkeiten und Perspektiven der dualen Ausbildung" eingebracht. Diese Arbeitshilfe basiert auf den Empfehlungen des Facharbeitskreises und präsentiert die wichtigsten Erkenntnisse der KAUSA Servicestellen in Bonn, Gießen, Hagen und Hamburg. Sie wendet sich an Beraterinnen und Berater in ganz Deutschland und will sie bei ihrer Arbeit unterstützen. Dazu kombiniert sie die wichtigsten Themen mit Illustrationen und vielfach erprobten Veranstaltungsformaten - für eine optimale Motivation, Information und Unterstützung junger Geflüchteter." (Textauszug; BIBB-Doku)

**Kooperation von Akteuren vorbeugender Sozialpolitik : Eine Analyse am Beispiel der Berufsorientierung jugendlicher Flüchtlinge** / Karola Köhling ; Sybille Stöbe-Blossey ; Philipp Hackstein [Mitarb.]. - Düsseldorf, 2018. - 64 S. : Literaturangaben ; Abb. - (FGW-Studie Vorbeugende Sozialpolitik ; 13) . - [http://www.fgw-nrw.de/fileadmin/user\\_upload/FGW-Studie-VSP-13-Stoebe-Blossey-2018\\_10\\_04-komplett-web.pdf](http://www.fgw-nrw.de/fileadmin/user_upload/FGW-Studie-VSP-13-Stoebe-Blossey-2018_10_04-komplett-web.pdf) [Zugriff: 16.11.2018]

"Jugendliche, die nach Deutschland geflüchtet sind, müssen sich nicht nur im fremden Land zurechtfinden und die Sprache erlernen, auch der künftige Berufsweg ist zu planen. Bei der Orientierung helfen vor Ort viele Beteiligte - Berufskollegs, öffentliche und freie Jugendhilfe, Arbeitsagentur, Jobcenter und verschiedene Beratungsstellen. Vorbeugende Sozialpolitik setzt darauf, dass die lokalen Akteure kooperieren, um Lösungen zu finden, die den individuellen

Potenzialen der Geflüchteten, ihrer Lebenssituation und ihren persönlichen Zielen entsprechen. Das Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen (UDE) hat in einer aktuellen Studie für das Institut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (FGW) untersucht, wie "Integration durch Bildung" funktionieren kann, welche Netzwerkstrukturen nötig sind und wie sich die Kooperation vor Ort weiterentwickeln lässt." Hierzu wurden Interviews mit beteiligten Akteuren in 19 Kommunen in NRW geführt. Anhand von Beispielen aus der lokalen Praxis wird aufgezeigt, dass der Austausch von Informationen, eine Verknüpfung von Fördermöglichkeiten unterschiedlicher Akteure und Absprachen für die Begleitung von Übergängen von hoher Bedeutung sind - sowohl bei der Gestaltung des lokalen Angebotsspektrums als auch bei der Bearbeitung von Einzelfällen. (Textauszug; BIBB-Doku)

**Maßnahmen der Länder zur Berufsorientierung und am Übergang Schule - Beruf für junge Geflüchtete : Auswertung einer Länderabfrage im Rahmen der Initiative Bildungsketten - Arbeitspapier -** / René Grabinski. - 1. Juni 2018. - 2018. - 19 S. -  
[https://www.bildungsketten.de/\\_media/Ma%c3%9fnahmen%20der%20Laender%20f%c3%bcr%20junge%20Gefluechtete.pdf](https://www.bildungsketten.de/_media/Ma%c3%9fnahmen%20der%20Laender%20f%c3%bcr%20junge%20Gefluechtete.pdf) [Zugriff: 27.8.2018]

"Welche Angebote und Ansätze zur systematischen Integration von jungen Geflüchteten in das Schul- und Ausbildungssystem gibt es in den Bundesländern? Hierzu führte die Servicestelle Bildungsketten im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) zwischen Mitte November 2017 und Ende März 2018 eine Abfrage durch, an der sich 15 Bundesländer beteiligten. Ziel ist es, die Entwicklungen und Verschiebungen bei den Angeboten sichtbar zu machen, neue Schwerpunkte zu identifizieren und weiterhin bestehende Herausforderungen zu benennen. Die bestehenden Angebote werden in folgende Phase eingeteilt: Berufsorientierung; Übergänge; Ausbildung; Phasenübergreifende Ansätze. Es werden nur Angebote aufgeführt, die sich explizit an Geflüchtete richten, oder mit denen bestehende Angebote für diese Zielgruppe um weitere Elemente ergänzt werden, z. B. durch zusätzlichen Sprachunterricht. Bundesweite Angebote werden nicht dargestellt." Im ersten Teil der Auswertung werden die Schwerpunkte der verschiedenen Angebote herausgearbeitet, anschließend die Herausforderungen beschrieben, die mit den Angeboten bewältigt werden sollen und abschließend die Vielfalt der Ansätze in den Bundesländern nach Phasen exemplarisch vorgestellt. (Textauszug; BIBB-Doku)

**Regionale Konzepte und Ansätze der berufsbezogenen Integration von Geflüchteten : Eine Exploration** / Frank Dieball ; Daniel Pittich. - Literaturangaben ; Abb.  
In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 72 (2018), H. 172, S. 22-25

"Im Projekt "Berufliche Qualifizierung und Integration von Flüchtlingen" (BeQuIF) wurden unter Einbindung unterschiedlicher Praxispartner Maßnahmen und Angebote für Geflüchtete der Region Siegen-Wittgenstein in einem gemeinsamen Theorie-Praxis-Diskurs gesichtet und analysiert. Die Ergebnisse wurden entsprechend der Kategorien einer SWOT-Analyse hinsichtlich Stärken, Schwächen, Chancen sowie Bedrohungen eingeschätzt und die Analyseergebnisse zur Weiterentwicklung und Optimierung der Konzepte in die Praxis zurückgespiegelt." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Sprache, Kultur und Kommunikation in der Ausbildung : Erstellung und Erprobung eines Fortbildungsangebots für betriebliche Ausbilderinnen und Ausbilder /** Monika Bethscheider ; Karin Wullenweber. - Literaturangaben.  
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 47 (2018), H. 3, S. 42-43

"Für die Arbeit mit Flüchtlingen und Auszubildenden mit Migrationserfahrung ist eine Auseinandersetzung mit sprachlichen, kulturellen und psychosozialen Aspekten alltäglicher Interaktionen nützlich, um schwierigen Situationen angemessen begegnen zu können. Im Rahmen eines vom BMBF geförderten BIBB-Projekts entwickelt die Fachstelle überaus im BIBB in Zusammenarbeit mit dem Wiesbadener Bildungsträger Fresko derzeit ein Qualifizierungskonzept für betriebliche Ausbilder/-innen, das über eine reine Sprachförderung hinausgeht und den Erwerb fachlicher Kenntnisse mit der gemeinsamen Reflexion von persönlichen Erfahrungen und Bewertungen verbindet. Hintergründe, Zielsetzung und konzeptionelle Grundlagen werden im Beitrag vorgestellt." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Weniger Geflüchtete im Übergangsbereich, mehr in Berufsausbildung? Welche Hinweise liefern amtliche Statistiken? /** Regina Dionisius ; Stephanie Matthes ; Frank Neises. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2018. - 40 S. : Literaturverz., graf. Darst., Tab. -  
[https://www.bibb.de/dokumente/pdf/AB\\_4.1\\_Dionisius\\_Matthes\\_Neises\\_Gefluechtete\\_barrierefrei.pdf](https://www.bibb.de/dokumente/pdf/AB_4.1_Dionisius_Matthes_Neises_Gefluechtete_barrierefrei.pdf) [Zugriff: 7.12.2018]

"Der Beginn einer Berufsausbildung gilt als zentraler Meilenstein auf dem Weg zur erfolgreichen Integration junger Geflüchteter. Wie viele von ihnen haben es bereits geschafft, einen Ausbildungsplatz zu finden? Derzeit kursieren zu dieser Frage unterschiedliche Zahlen und es erscheint schwierig, eine eindeutige Antwort zu finden. In einem Überblicksartikel stellt das BIBB dar, welche Zahlen woher kommen und erklärt, warum es nicht "die eine richtige Zahl" gibt, sondern für das Gesamtbild verschiedene Statistiken herangezogen werden müssen, die alle etwas Anderes erfassen. Insgesamt zeigt sich, dass die Zahl der Geflüchteten in Ausbildung in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen ist. Gleichzeitig befinden sich noch viele junge Geflüchtete in Angeboten des Übergangsbereichs, wobei eine quantitative Einordnung hier noch schwieriger ist, weil es auf Bundesebene keinen Überblick über die Beteiligung an sämtlichen Maßnahmen gibt, die oftmals auf Landes- oder kommunaler Ebene initiiert werden. Im folgenden Beitrag wird daher zunächst ein Überblick über die verschiedenen Angebote und Zugänge von jungen Geflüchteten zu Bildungsangeboten gegeben. Daran anschließend folgt eine Betrachtung der Datenlage zur Einmündung geflüchteter junger Erwachsener in Ausbildung basierend auf zentralen amtlichen Statistiken. Anhand eines Fallbeispiels wird verdeutlicht, an welchen Stellen eines Bildungsverlaufs die Zuordnung zu den verschiedenen Statistiken erfolgen bzw. fehlen kann. In der abschließenden Bewertung wird ausgeführt, dass keine Gesamtstatistik existiert, die Auskunft über die Teilhabe von Geflüchteten am Ausbildungsgeschehen gibt. Erst durch die Betrachtung der verschiedenen Quellen setzt sich puzzleartig ein Gesamtbild zusammen. Neben amtlichen Daten sollten Forschungsdaten aus Befragungen, insbesondere Längsschnittsdaten und Sonderauswertungen genutzt werden, um die Gesamtbetrachtung und die Hinweise zu Bildungsverläufen zu verbessern." (BIBB-Doku)

**Wirkungen von Migration und Flucht auf demografische Entwicklungen. Herausforderungen und Chancen für die neuen Bundesländer** / Christian Vogel. - Literaturangaben ; Abb.  
In: Demografie, Bildung und Fachkräftesicherung in den ostdeutschen Bundesländern :  
Befunde und Problemlagen aus berufs- und wirtschaftspädagogischer Perspektive / Robert W.  
Jahn [Hrsg.] ; Andreas Dietrich [Hrsg.] ; Manuela Niethammer [Hrsg.] ; Astrid Seltrecht [Hrsg.].  
- Bielefeld. - (2018), S. 285-307  
ISBN 978-3-7639-5865-8

"Die demografische Entwicklung in den ostdeutschen Bundesländern wird seit geraumer Zeit als gesellschafts- und wirtschaftspolitische Herausforderung adressiert. Zuwanderung gilt vor diesem Hintergrund als eine potenzielle Lösungsstrategie. Der vorliegende Beitrag untersucht, die Chancen und Herausforderungen für die Integration von Migranten/-innen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt in den Blick zu nehmen, wobei insbesondere auf die in den letzten Jahren zugewanderten Geflüchteten fokussiert wird. Auf Basis dieser Analyse werden zum Schluss Gelingensbedingungen für die heterogenitätssensible Gestaltung des beruflichen und Aus- und Weiterbildungssystems formuliert." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Wissenschaftliche Evaluation des Kompetenzfeststellungsverfahrens komPASS3 in niedersächsischen SPRINT-Klassen : Abschlussbericht** / Martin Koch ; Udo Hagedorn. - 1.  
Auflage, Stand: Mai 2017. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2018. - 112 S. :  
Literaturangaben, graf. Darst. - (Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 192) . -  
<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/9364> [Zugriff  
22.11.2018]. - ISBN 978-3-96208-068-6

"Kompetenzfeststellungsverfahren sollen vielerorts die Integration junger Geflüchteter in Arbeit und Ausbildung unterstützen. Das wirft die Frage auf, wie die darin enthaltenen Aufgabenstellungen interpretiert werden. Kann hier von einer Übereinstimmung zwischen den Verfahren selbst, den eingesetzten Beobachter/-innen und den teilnehmenden jungen Menschen ausgegangen werden? Diese Frage steht im Zentrum des vorliegenden Berichts der wissenschaftlichen Evaluation des Kompetenzfeststellungsverfahrens komPASS3 in niedersächsischen SPRINT-Klassen. Auf der Grundlage eines interkulturellen Kompetenzverständnisses werden über die eigentlichen Ergebnisse hinaus weiterführende Handlungsempfehlungen gegeben." (Hrsg., BIBB-Doku)

**Zum Umgang mit fehlenden formalen Qualifikationen : Ansätze der Kompetenzanerkennung bei Flüchtlingen** / Esther Winther ; Goran Jordanoski ; Viola K. Deutscher. - Literaturangaben.  
In: Unterrichtswissenschaft : Zeitschrift für Lernforschung. - 46 (2018), H. 1, S. 7-20

"Der Beitrag stellt in Form eines Berichtes auf Basis aktueller Statistiken sowie politischer Rahmenbedingungen die Ausgangsfrage nach Möglichkeiten der Kompetenzanerkennung bei Flüchtlingen. Hierbei wird insbesondere auf jenen Personenkreis fokussiert, der keine formalen Qualifikationen nachweisen kann. Um hier angemessene Formen der Kompetenzerfassung und -validierung zu gewährleisten, ist es notwendig, trotz hohen Handlungsdruckes wissenschaftliche Standards einzuhalten. Hierzu gehört, die für eine valide und reliable Erfassung beruflicher Kompetenzen verwendeten Erhebungsinstrumente (a) sprachlich hochwertig aufbereitet, (b) möglichst realitätsnah an Berufssituationen ausgerichtet und (c) passend zur individuellen Leistungsfähigkeit sein sollten." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Zwischen employability und empowerment : der Einsatz des ProfilPass in der Berufsorientierung von Geflüchteten / Katrin Hülsmann ; Laura Nagelschmidt.**  
In: Weiter bilden : DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung. - (2018), H. 3, S. 35-37

"Die berufliche Integration ist ein wichtiges Ziel für geflüchtete Menschen. Biografieorientierte Kompetenzfeststellungsverfahren, die mit Beratungsangeboten gekoppelt sind, bieten sich für die Unterstützung an. Die Autorinnen reflektieren Erfahrungen aus drei Modellprojekten, die sie wissenschaftlich begleitet haben." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

## **2017**

**Die assistierte Ausbildung - eine Bestandsaufnahme : Chancen, Risiken und die Bedeutung der Maßnahme für die Integration jugendlicher Geflüchteter / Florian Kirchhöfer. -**  
Literaturangaben.

In: VLB-Akzente : berufliche Bildung in Bayern. - 26 (2017), H. 12, S. 28-31

Vor dem Hintergrund hoher Abbruchquoten in der dualen Ausbildung insgesamt und einer Abbruchquote von 32,3 Prozent bei Auszubildenden mit Migrationshintergrund stellt der Beitrag mit der assistierten Ausbildung (AsA) ein Maßnahmenkonzept zur Unterstützung von Jugendlichen während der duales Ausbildung dar. Die AsA ist ein im Rahmen der Initiative "Betriebliche Ausbildung hat Vorfahrt" der Bundesagentur für Arbeit 2014 eingeführtes Betreuungskonzept, das junge Menschen beim Übergang in die betriebliche Berufsausbildung und auf dem Weg zum erfolgreichen Berufsabschluss unterstützen soll. (BIBB-Doku)

**Ausbildungs- und Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten: Jetzt investieren / Carola Burkert ; Achim Dercks. - Berlin : Heinrich-Böll-Stiftung, 2017. - 14 S. : Literaturangaben. - (E-Paper / Heinrich-Böll-Stiftung, Kommission zu Flüchtlings- und Einwanderungspolitik / Heinrich-Böll-Stiftung, Kommission zu Flüchtlings- und Einwanderungspolitik ; #2) . -**  
[https://heimatkunde.boell.de/sites/default/files/ausbildungs- und\\_arbeitsmarktintegration.pdf](https://heimatkunde.boell.de/sites/default/files/ausbildungs-und_arbeitsmarktintegration.pdf) [Zugriff: 4.10.2017]

Die Heinrich-Böll-Stiftung erarbeitet seit Dezember 2015 in ihrer Kommission "Perspektiven für eine zukunftsgerichtete und nachhaltige Flüchtlings- und Einwanderungspolitik" konkrete Ansätze und politische Empfehlungen für eine belastbare Migrationspolitik. Bei der Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt stehen Geflüchtete und Unternehmen vor zahlreichen Hürden. Bemängelt werden zum Beispiel die zu lange Dauer der Asylverfahren, fehlende deutsche Sprachkenntnisse, aufwändige Vermittlungsprozesse in Ausbildung und Beschäftigung, fehlende schulische und berufliche Qualifikationen sowie Unsicherheit bei den rechtlichen Rahmenbedingungen. (Textauszug ; BIBB-Doku)

**Auswirkungen der Zuwanderung Geflüchteter auf Wirtschaft und Arbeitsmarkt : Berechnungen mit den BIBB-IAB-Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen / Gerd Zika ; Tobias Maier ; Anke Mönning. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2017. - 44 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 184) . -**

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/8283> [Zugriff 24.3.2017].  
- ISBN 978-3-945981-79-5

"In diesem Beitrag werden die langfristigen ökonomischen und arbeitsmarktspezifischen Auswirkungen des Zuzugs Geflüchteter beleuchtet. Hierzu werden zwei Szenarien berechnet und an der Basisprojektion der vierten Welle des QuBe-Projektes gespiegelt: Erstens werden mithilfe eines kontrahaktischen Szenarios die Impulse der in Deutschland Schutz Suchenden herausgerechnet, um die Auswirkungen auf Bildung, Altersstruktur, Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage nach Branchen, Berufen und Qualifikationen zu quantifizieren. Zweitens wird eine schnellere und zielgerichtete Arbeitsmarktintegration der Geflüchteten modelliert. Im Ergebnis zeigt sich, dass eine schnellere Arbeitsmarktintegration nicht nur für das Individuum, sondern auch gesamtwirtschaftlich von Vorteil ist." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

### **Die berufliche Eingliederung junger Geflüchteter : Rahmenbedingungen, Problemlagen, Initiative und Maßnahmen / Katja Wellert-Camara.**

In: Zeitschrift für Bildungsverwaltung : ZBV. - 33 (2017), H. 2, S. 43-56

Im Jahr 2015 sind knapp 900 000 Asylsuchende nach Deutschland gekommen, überwiegend aus den Ländern Syrien, Afghanistan, Irak, Iran, Albanien und Kosovo. Die Altersverteilung zeigt, dass überwiegend Kinder und Jugendliche sowie junge Erwachsene zugewandert sind. Im Beitrag werden Angaben zum Bildungsstand dieser Personengruppe gegeben, die Rahmenbedingungen jugendlicher Flüchtlinge skizziert und Handlungsbedarfe im Hinblick auf Qualifizierung, Berufsausbildung und Integration in den Arbeitsmarkt aufgezeigt. Diverse Programme und Maßnahmen unterschiedlicher Akteure (Bund, Länder, Handwerk, etc.) im Übergangsmanagement runden den Beitrag ab. (Textauszug; BIBB-Doku)

### **Berufliche Qualifizierung Geflüchteter : Führen direkte Anfragen zur Beteiligung von Betrieben? / Margit Ebbinghaus. - Literaturangaben.**

In: Zeitschrift für Flüchtlingsforschung : The German Journal for Refugee Studies. - 1 (2017), H. 2, S. 298-317

"Betriebliche Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten können einen wichtigen Beitrag leisten, Geflüchtete im Jugend- und jungen Erwachsenenalter in Arbeitsmarkt und Gesellschaft zu integrieren - vorausgesetzt, Betriebe machen jungen Geflüchteten diese Möglichkeiten zugänglich. Ist das der Fall? Der Beitrag beleuchtet diese Frage auf Grundlage einer Befragung kleiner und mittelständischer Ausbildungsbetriebe. Es wird untersucht, inwieweit Betriebe auf Anfragen junger Geflüchteter als Praktikanten oder Auszubildende eingestellt haben und ob sich hierbei Zusammenhänge mit bestimmten Betriebsmerkmalen erkennen lassen."

(Autorenreferat ; BIBB-Doku)

### **Berufsausbildung in einer Einwanderungsgesellschaft - Praxis gestalten : Umsetzungsstrategien für die Berufsausbildung in einer Einwanderungsgesellschaft / Dieter Euler ; Eckart Severing. - 1. Auflage. - Gütersloh : Bertelsmann Stiftung, 2017. - 52 S. -**

[https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL\\_GP\\_Integration\\_Praxis.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL_GP_Integration_Praxis.pdf) [Zugriff: 18.8.2017]

"Der Berufsbildung kommt für die Integration der Geflüchteten eine hohe Bedeutung und Verantwortung zu, denn mehr als die Hälfte der registrierten Asylbewerber sind unter 25 Jahren, und mehr als ein Viertel sind unter 16 Jahren. Dabei ist es für die Gestaltung konkreter Konzepte und Maßnahmen mindestens ebenso bedeutsam, mit welchen Voraussetzungen die Geflüchteten nach Deutschland kommen. Im Hinblick auf Bildungsvoraussetzungen, Erwerbs- und Bildungsorientierung sowie Einstellungen ist der Personenkreis nach ersten Einschätzungen sehr heterogen. Die vorliegende Broschüre ermöglicht Einblicke in bereits bestehende Bildungsangebote, Konzepte und Fördermaßnahmen des Bundes und der Länder in den Bereichen Sprachförderung, Berufsvorbereitung und anerkannte Berufsausbildung. Zudem benennt sie die wesentlichen Herausforderungen und weiteren Handlungsbedarfe für eine gelingende Integration in Ausbildung."(Textauszug; BIBB-Doku)

**Beschäftigung und Qualifizierung von Flüchtlingen in Unternehmen : Die Bedeutung von Unterstützungsangeboten bei der Integration /** Regina Flake ; Svenja Jambo ; Sarah Pierenkemper ; Paula Risius ; Dirk Werner. - 20 S. : Literaturangaben ; Tab. + Abb.  
In: IW-Trends : Vierteljahresschrift zur empirischen Wirtschaftsforschung aus dem Institut der Deutschen Wirtschaft Köln. - 44 (2017), H. 2  
[https://www.iwkoeln.de/fileadmin/publikationen/2017/330337/IW-Trends\\_2017-02-01\\_Flake\\_Jambo\\_Pierenkemper\\_Risius\\_Werner.pdf](https://www.iwkoeln.de/fileadmin/publikationen/2017/330337/IW-Trends_2017-02-01_Flake_Jambo_Pierenkemper_Risius_Werner.pdf) [Zugriff 22.11.2018]

"Ungefähr jedes sechste Unternehmen in Deutschland beschäftigt bereits Flüchtlinge als Auszubildende, Praktikanten oder reguläre Mitarbeiter. Vor allem Handwerksunternehmen leisten einen großen Beitrag zur Integration. Die Mehrheit der Unternehmen, die bereits Flüchtlinge beschäftigen, planen für 2017, weitere Flüchtlinge einzustellen. Auch herausfordernde Erfahrungen beispielsweise mit mangelnden Sprachkenntnissen führen zu keiner Änderung der Pläne. Die Integrationsaufgabe können und müssen Unternehmen dabei nicht allein meistern. Neben vielen etablierten Informations- und Unterstützungsangeboten für Unternehmen wie dem Arbeitgeberservice der Arbeitsagenturen wurden viele Programme gezielt für die Integration von Flüchtlingen in Unternehmen geöffnet oder neu geschaffen. Es zeigt sich jedoch, dass viele Angebote von Unternehmen (noch) nicht genutzt werden, etwa, weil sie nicht bekannt sind. Unternehmen informieren sich erst dann über Unterstützungsmöglichkeiten, wenn sie bereits Flüchtlinge beschäftigen. Mehr Informationen über die Programme und ihren Nutzwert sowie eine weitere Schärfung ihrer Passgenauigkeit könnten daher mehr Unternehmen - auch solche ohne Erfahrung - dazu motivieren, zukünftig Flüchtlinge zu beschäftigen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Bildungsstand von Geflüchteten : Bildung und Ausbildung in den Hauptherkunftsländern /**  
Kristina Stoewe. - Köln : Institut der deutschen Wirtschaft Köln, 2017. - 53 S. :  
Literaturangaben. - (IW-Report ; 2017,37) . -  
[https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user\\_upload/Studien/Report/PDF/2017/IW-Report\\_2017\\_37\\_Bildungssysteme\\_in\\_den\\_Herkunftslandern\\_Gefluechteter.pdf](https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Report/PDF/2017/IW-Report_2017_37_Bildungssysteme_in_den_Herkunftslandern_Gefluechteter.pdf) [Zugriff:

2.1.2018]

Ende 2016 waren laut Statistischem Bundesamt rund 1,6 Millionen Schutzsuchende in Deutschland registriert. Um eine Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu ermöglichen, sind Informationen zu Bildungsabschlüssen, beruflichen Qualifikationen und Kompetenzen der Geflüchteten zentral. Kennzahlen zum Bildungsstand, wie beispielsweise die Zahl der absolvierten Schuljahre, können jedoch nur mit fundiertem Hintergrundwissen zu den Bildungssystemen in den Herkunftsländern eingeordnet werden. Im Report werden die Bildungssysteme der sechs zahlenmäßig bedeutsamsten Herkunftsländer Geflüchteter (Syrien, Irak, Afghanistan, Eritrea, Iran und Somalia) mit dem Schwerpunkt berufliche Bildung vorgestellt und wichtige Unterschiede zum deutschen Berufsbildungssystem skizziert. Die Bildungssysteme der Herkunftsländer weisen demnach meist eine quantitativ geringe Bedeutung formaler beruflicher Bildung sowie eine niedrige Anzahl formalisierter Ausbildungsberufe auf. Zudem ist in den dortigen regulären Berufsbildungssystemen keine duale Berufsausbildung bekannt. Die Autorin betont zudem das geringe gesellschaftliche Ansehen einer formalen Berufsausbildung. (Textauszug; BIBB-Doku)

**Duale Berufsausbildung junger Geflüchteter : Ergebnisse aus dem BIBB-Expertenmonitor Berufliche Bildung** / Margit Ebbinghaus ; Julia Gei. - Bonn, 2017. - 35 S. : Literaturhinweise, graph. Darst. - <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/8368> [Zugriff 02.06.2017]

In einer Umfrage im Rahmen des BIBB-Expertenmonitors mit rund 660 Berufsbildungsfachleuten erwarten zwei von drei Experten und Expertinnen ganz oder tendenziell, dass der Beitrag, den die duale Berufsausbildung für die Integration junger Geflüchteter zu leisten vermag, dazu führt, dass dem dualen System (noch) mehr Wertschätzung entgegengebracht wird. Gleich viele bauen - zumindest partiell - darauf, dass die für junge Geflüchtete entwickelten Ausbildungskonzepte benachteiligten jungen Menschen insgesamt zugutekommen werden. Nahezu geschlossen sprechen sich die Befragten für eine Unterstützung aus, die Sprachförderung und Berufsorientierung umfasst und miteinander verschränkt. Um die heterogenen Bildungsvoraussetzungen und spezifischen Lebenslagen junger Geflüchteter mit einer dualen Berufsausbildung zu vereinbaren, halten die Berufsbildungsfachleute bestimmte Formen einer flexiblen Ausbildungsgestaltung für sinnvoll. Als zielführend werden vor allem solche Ansätze erachtet, die eine zeitliche Flexibilisierung vorsehen. Darüber wird auch Bedarf für eine unterstützende Begleitung junger Geflüchteter über die Ausbildungszeit hinweg gesehen. Hier sind nach einhelliger Expertenmeinung unter anderem ausbildungsbegleitende Hilfen zweckmäßig, die unmittelbar mit Ausbildungsbeginn einsetzen. Als Unterstützungsleistung für die ausbildenden Betriebe kommt aus Expertensicht unter anderem ein externer Ansprechpartner in Betracht, der in schwierigen Ausbildungssituationen Hilfestellung bietet. (BIBB-Doku)

**Flüchtlinge in Arbeit und Ausbildung : rechtliche Ansprüche und betriebliche Regelungen** / Evelyn Räder ; Jens Schubert. - Frankfurt a.M. : Bund-Verl., 2017. - 171 S. : Literaturangaben. - (Recht aktuell) . - ISBN 978-3-7663-6586-6

"Für Flüchtlinge mit Arbeitsmarktzugang und Bleibeberechtigte gelten besondere rechtliche Rahmenbedingungen. Der Ratgeber unterstützt diesen Prozess und zeigt, wie Flüchtlinge eine dauerhafte Beschäftigung finden, ihren Lebensunterhalt eigenständig erwirtschaften und damit langfristig die Chancen auf einen gesicherten Aufenthalt in Deutschland erhöhen können. Im Mittelpunkt stehen folgende Themen stehen: Mit welchem Aufenthaltsstatus ist die Aufnahme einer Ausbildung oder einer Arbeit möglich? Welche Besonderheiten gibt es bei der 'Leiharbeit'? Was muss bei der Ausbildung von Flüchtlingen beachtet werden? Was sind geförderte Arbeitsmöglichkeiten? Und wie lassen sich Arbeitsfördermaßnahmen organisieren und gestalten? Worauf ist bei Praktika von Flüchtlingen zu achten?" (Verlag, BIBB-Doku)

**Geflüchtete und berufliche Bildung** / Mona Granato [Hrsg.]; Frank Neises [Hrsg.]. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2017. - 133 S. : Literaturangaben, Diagramme. - (Wissenschaftliche Diskussionspapiere ; 187) . - <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/8508> [Zugriff 27.11.2017]. - ISBN 978-3-96208-004-4

"2015 und 2016 sind rund 1,2 Millionen Menschen als Schutzsuchende in Deutschland registriert worden. Ihre Integration stellt die berufliche Bildung vor große Herausforderungen. Das wissenschaftliche Diskussionspapier beleuchtet dieses Thema aus verschiedenen Perspektiven. In einführenden Beiträgen werden Bildungsvoraussetzungen von Geflüchteten sowie ihre Zugangsvoraussetzungen in berufliche Ausbildung skizziert. Auf der Grundlage von BIBB-Untersuchungen werden Ergebnisse zur Ausbildungsbereitschaft der Betriebe und dem Übergang Geflüchteter in berufliche Ausbildung sowie eine BIBB-Modellrechnung zur Nachfrage Geflüchteter nach dualer Ausbildung in den nächsten Jahren vorgestellt. Weitere Schwerpunkte bilden bestehende Möglichkeiten der Flexibilisierung dualer Ausbildung, die Angebote zur Hinführung Geflüchteter in Ausbildung sowie kommunale und internationale Erfahrungen mit Flüchtlingen in diesem Handlungsfeld. Ausgehend von den zentralen Ergebnissen wird abschließend erörtert, wie die Integration Geflüchteter in die berufliche Ausbildung gelingen kann. Die Stärkung betrieblicher Ausbildung, die Weiterentwicklung berufsvorbereitender Angebote, die ganzheitlichere Ausrichtung ausbildungsbegleitender Angebote sowie mehr Zeit für eine gezielte Berufsorientierung und Ausbildungsvorbereitung stehen hierbei besonders im Fokus." (Hrsg., BIBB-Doku)

**Geflüchtete Menschen auf dem Weg in den deutschen Arbeitsmarkt** / Heike Mensi-Klarbach [Hrsg.] ; Günther Vedder [Hrsg.]. - Augsburg : Hampp, 2017. - 224 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Schriftenreihe zur interdisziplinären Arbeitswissenschaft ; 8) . - ISBN 978-3-95710-092-4

"In den Jahren 2015 und 2016 sind über eine Million geflüchtete Menschen in Deutschland angekommen und haben einen Asylantrag gestellt. Das Thema Migration ist damit in den Mittelpunkt des gesellschaftlichen Interesses gerückt. Die Erwartungen an eine möglichst schnelle Integration der geflüchteten Menschen in den deutschen Arbeitsmarkt sind hoch. Wissenschaftliche Erhebungen weisen allerdings darauf hin, dass der Prozess der Anerkennung des Asylantrags, die Klärung der Wohnungsfrage, der hinreichende Spracherwerb sowie die Anerkennung von Qualifikationen aus dem Heimatland als Voraussetzungen für Arbeitsintegration durchschnittlich bis zu fünf Jahre in Anspruch nimmt. Dennoch zeigt sich,

dass trotz der empirisch belegten Trends naturgemäß sehr große Unterschiede zwischen den Erfolgen und Misserfolgen der Menschen bestehen. Daher ist es sinnvoll, jede Zuwanderung individuell zu betrachten, wenn es um den Weg zum beruflichen Neuanfang geht. In diesem Band werden 20 Einzelfälle von geflüchteten Menschen dokumentiert, die unterschiedlich lange in Deutschland leben. Die interviewten Personen berichten mit großer Offenheit von ihren Berufsbiografien in der alten und neuen Heimat. Sie geben einen spannenden Einblick in ihre Erwartungen und Integrationsbemühungen. Die sehr persönlichen Interviews und ihre anschließende Auswertung verdeutlichen, welche Faktoren den Weg in den deutschen Arbeitsmarkt erleichtern oder erschweren können, und geben gleichzeitig Raum für individuell sehr unterschiedliche Geschichten." (Verlag, BIBB-Doku)

**IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten 2016 : Studiendesign, Feldergebnisse sowie Analysen zu schulischer wie beruflicher Qualifikation, Sprachkenntnissen sowie kognitiven Potenzialen** / Herbert Brücker ; Nina Rother ; Jürgen Schupp. - September 2017. - Nürnberg, 2017. - 91 S. : Literaturangaben, graph. Darst. - (IAB-Forschungsbericht : aktuelle Ergebnisse aus der Projektarbeit des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ; 2017,01) . - <http://doku.iab.de/forschungsbericht/2017/fb0117.pdf> [Zugriff: 13.3.2017]

"Die Befragung Die IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten ist eine jährliche Wiederholungsbefragung, die erstmals im Jahr 2016 4.816 erwachsene Personen in 3.554 Haushalten interviewte sowie Basisangaben von in diesen Haushalten lebenden 5.717 Minderjährigen erhoben hat. Die Studie ist als Längsschnitt konzipiert, im Jahr 2017 erfolgt die zweite Erhebungswelle derselben Haushalte und Personen. Befragt werden Geflüchtete, die vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Januar 2016 in Deutschland eingereist sind und einen Asylantrag gestellt haben, sowie ihre Haushaltsmitglieder. Die Ziehung der Zufallsstichprobe Geflüchteter erfolgte auf Basis des Ausländerzentralregisters (AZR). Hier konnten im Zeitraum von Juni bis Dezember 2016 für 50,1 % aller im Feld bearbeiteten Adressen ein erfolgreiches Interview realisiert werden. Die Ergebnisse der Studie erlauben nach entsprechender Gewichtung verallgemeinernde Aussagen über Geflüchtete, die zwischen dem 1. Januar 2013 bis 31. Januar 2016 nach Deutschland eingereist sind. Die Daten werden ab November 2017 in anonymisierter Form der interessierten (inter-) nationalen Forschungsgemeinschaft für Sekundäranalysen zur Verfügung gestellt." (Autorenreferat, IAB-Doku)

**Integration durch Bildung: Die Berufsorientierung jugendlicher Flüchtlinge als Integration von Asylbewerbern, anerkannten Flüchtlingen und Geduldeten in Ausbildung : Herausforderungen und Lösungsansätze in ausgewählten Unternehmen** / Simone Niesen. - Hamburg : Kovac, 2017. - X, 161 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Studien zur Berufspädagogik ; 56) . - Zugl.: Magdeburg, Otto-von-Guericke-Universität, Masterarbeit, 2017. - ISBN 978-3-8300-9515-6

"Seit 2013 sind Millionen von Flüchtlingen und Asylbewerbern nach Deutschland gekommen, so viele wie nie zuvor. Der Großteil dieser verfügt weder über eine berufliche Ausbildung noch über Deutschkenntnisse. Am Hochlohnstandort Deutschland, wo vor allem Fachkräfte gesucht werden, ist eine gute Vor- und Ausbildung allerdings eine wichtige Voraussetzung für eine gelungene Arbeitsmarktintegration. Darum haben einige Unternehmen, wie die Siemens AG,

die Daimler AG und die AGCO GmbH, inzwischen eigene Maßnahmen (Einstiegsqualifizierung, Brückenpraktikum und berufliches Orientierungspraktikum) umgesetzt. Ihre Erfahrungen werden in dieser qualitativen Studie beschrieben und in einen wissenschaftlichen Kontext gesetzt." (Verlag, BIBB-Doku)

### **Open Educational Resources in der Bildungsarbeit mit Geflüchteten : ein Angebotsüberblick /**

Helen S. Heinrichs ; Jana Wienberg ; Anke Grotlüschen. - Literaturangaben.

In: Synergie : Fachmagazin für Digitalisierung in der Lehre. - (2017), H. 4, S. 82-85

<http://epub.sub.uni-hamburg.de/epub/volltexte/2017/73400/pdf/synergie04.pdf> [Zugriff

14.08.2018]

"Im Jahr 2015 erreichten viele Menschen auf der Flucht vor Krieg und Verfolgung Europa, um hier Sicherheit zu finden. Auch in Deutschland wurde die Integration von Geflüchteten eine gesellschaftliche Aufgabe, der sich viele Haupt- und vor allem auch Ehrenamtliche annahmen (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 2017, S. 6). Im Bildungsbereich stellen sich dadurch verschiedene Herausforderungen, die von der Definition und Planung von Bildungsbedarfen bis hin zur Qualifizierung der Lehrenden reichen. Der vorliegende Artikel stellt unterschiedliche Beispiele solcher Open Educational Resources (OER) vor. Im Bereich der Bildung für Geflüchtete wächst die Anzahl von OER, sowohl für Lehrende als auch für Lernende, ständig. Die hier vorliegende Liste stellt eine Auswahl von aktuell verfügbaren OER dar, jedoch werden kontinuierlich weitere entwickelt, die die bestehenden Angebote erweitern können. OER bieten somit die Möglichkeit von kostenfreien Weiterbildungen für Geflüchtete und Lehrende." (Textauszug ; BIBB-Doku)

### **Praktikums- und Ausbildungsstellen für Geflüchtete: Wann Klein- und Mittelbetriebe sie von sich aus anbieten : Ergebnisse einer Betriebsbefragung in ausgewählten Berufsbereichen /**

Margit Ebbinghaus. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2017. - 13 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (BIBB Report : Forschungs- und Arbeitsergebnisse aus dem Bundesinstitut für Berufsbildung ; 2017,1) . -

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/8227> [Zugriff

27.1.2017]

"Für die Integration junger Geflüchteter haben betriebliche Praktikums- und Ausbildungsmöglichkeiten einen hohen Stellenwert. In welchem Maße hierfür Kapazitäten in Betrieben zur Verfügung stehen, ist allerdings erst ansatzweise bekannt. Deshalb untersucht der Beitrag, inwieweit Klein- und Mittelbetriebe ausgewählter Berufsbereiche in letzter Zeit von sich aus Praktikums- und Ausbildungsplätze für Geflüchtete angeboten haben und welche betrieblichen Merkmale dies begünstigen. Es zeigt sich u.a., dass hierbei auch Einschätzungen zu den Chancen der Flüchtlingszuwanderung für die deutsche Wirtschaft und der Mangel an (anderen) Interessenten für angebotene Ausbildungsplätze eine Rolle spielen."

(Autorenreferat, BIBB-Doku)

## **Beiträge aus dem BIBB-Datenreport mit dem Themenschwerpunkt „Geflüchtete und berufliche Bildung“**

**Beteiligung an beruflicher Bildung – amtliche Statistiken und Fördermaßnahmen** / Mona Granato ; Frank Neises ; Jens Peschner ; Satiye Sarigöz. - Tab.  
In: Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2017 : Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung / Michael Friedrich [Red.]. - Bonn. - (2017), S. 428-436  
[https://www.bibb.de/dokumente/pdf/bibb\\_datenreport\\_2017.pdf](https://www.bibb.de/dokumente/pdf/bibb_datenreport_2017.pdf) [Zugriff: 9.11.2017]

**Geflüchtete in Deutschland** / Mona Granato ; Christoph Junggeburth. - Tab.  
In: Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2017 : Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung / Michael Friedrich [Red.]. - Bonn. - (2017), S. 418-419  
[https://www.bibb.de/dokumente/pdf/bibb\\_datenreport\\_2017.pdf](https://www.bibb.de/dokumente/pdf/bibb_datenreport_2017.pdf) [Zugriff: 9.11.2017]

**Integration von jungen Flüchtlingen in die Berufsbildung und den Arbeitsmarkt**/ Viktor Ulbrich ; Philipp Grollmann.-Tab.  
In: Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2017 : Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung / Michael Friedrich [Red.]. - Bonn. - (2017), S. 480-488  
[https://www.bibb.de/dokumente/pdf/bibb\\_datenreport\\_2017.pdf](https://www.bibb.de/dokumente/pdf/bibb_datenreport_2017.pdf) [Zugriff: 9.11.2017]  
**Qualifizierungspotenziale und Qualifizierungsbedarfe von Geflüchteten** / Mona Granato. - Tab.  
In: Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2017 : Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung / Michael Friedrich [Red.]. - Bonn. - (2017), S. 419-427  
(Vorversion, Stand: 5. April 2017)  
[https://www.bibb.de/dokumente/pdf/bibb\\_datenreport\\_2017.pdf](https://www.bibb.de/dokumente/pdf/bibb_datenreport_2017.pdf) [Zugriff: 9.11.2017]

**Schwerpunkt: Geflüchtete und berufliche Bildung : Einführung** / Mona Granato ; Monika Bethscheider.  
In: Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2017 : Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung / Michael Friedrich [Red.]. - Bonn. - (2017), S. 416-417  
[https://www.bibb.de/dokumente/pdf/bibb\\_datenreport\\_2017.pdf](https://www.bibb.de/dokumente/pdf/bibb_datenreport_2017.pdf) [Zugriff: 9.11.2017]

**Voraussichtliches Ausmaß der Nachfrage Geflüchteter nach beruflicher Ausbildung** / Stefan Winnige ; Tobias Maier ; Stefanie Steeg. - Tab.  
In: Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2017 : Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung / Michael Friedrich [Red.]. - Bonn. - (2017), S. 453-467  
[https://www.bibb.de/dokumente/pdf/bibb\\_datenreport\\_2017.pdf](https://www.bibb.de/dokumente/pdf/bibb_datenreport_2017.pdf) [Zugriff: 9.11.2017]

**Zugang zu beruflicher Ausbildung – BIBB-Forschungsergebnisse** / Verena Eberhard ; Stephanie Matthes ; Julia Gei ; Ebbinghaus, Margit. - Tab.  
In: Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2017 : Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung / Michael Friedrich [Red.]. - Bonn. - (2017), S. 437-452  
[https://www.bibb.de/dokumente/pdf/bibb\\_datenreport\\_2017.pdf](https://www.bibb.de/dokumente/pdf/bibb_datenreport_2017.pdf) [Zugriff: 9.11.2017]

**Zusammenfassung und Ausblick [Kapitel C: Geflüchtete und berufliche Bildung] / Frank Neises ; Monika Bethscheider.**

In: Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2017 : Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung / Michael Friedrich [Red.]. - Bonn. - (2017), S. 468-470

[https://www.bibb.de/dokumente/pdf/bibb\\_datenreport\\_2017.pdf](https://www.bibb.de/dokumente/pdf/bibb_datenreport_2017.pdf) [Zugriff: 9.11.2017]

## **2016**

**Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen : Arbeitsmarktpolitik reformieren, Qualifikationen vermitteln / Matthias Knuth. - Bonn, 2016. - 35 S. : Literaturangaben. - (WISO Diskurs ; 2016,21) . - <http://library.fes.de/pdf-files/wiso/12914.pdf> [Zugriff 12.12.2016]. - ISBN 978-3-95861-647-9**

"Der deutsche Arbeitsmarkt bietet wenige Beschäftigungsmöglichkeiten für Personen ohne zertifizierte Berufsqualifikation. In diesen Arbeitsmarkt sollen Flüchtlinge integriert werden, die zu weit höheren Anteilen als die ansässige Erwerbsbevölkerung ein sehr niedriges Schulbildungsniveau besitzen. Die Orientierungen sind polarisiert zwischen akademischer Karriere auf der einen und raschem Geldverdienen auf der anderen Seite. Arbeitsmarktpolitisch notwendig wäre eine langfristig, verlässlich und unabhängig vom Bezug dieser oder jener Sozialleistung verfügbare Begleit- und Unterstützungsstruktur, in der Flüchtlinge und auch andere Gruppen mit erschwertem Zugang zum Arbeitsmarkt wie Langzeitarbeitslose sich zunehmend eigenverantwortlich bewegen können." Der Autor skizziert als ansatzweise Lösungsperspektive ein "Bundesprogramm Arbeitsmarktintegration", das Angebote für vom Arbeitsmarkt ausgesetzte Personen bereitstellen soll. (Textauszug; BIBB-Doku)

**Asylsuchende und Flüchtlinge in Deutschland : Erfassung und Entwicklung von Qualifikationen für die Arbeitsmarktintegration / Günther G. Goth [Hrsg.] ; Eckart Severing [Hrsg.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2016. - 165 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Wirtschaft und Bildung ; 73) . - ISBN 978-3-7639-5723-1**

"Asylsuchende und Flüchtlinge bringen vielfältige, individuell höchst unterschiedliche berufsbezogene Potenziale nach Deutschland mit. Um diese Menschen adäquat in den Arbeitsmarkt zu integrieren, sind zunächst Erfassung und Sichtbarmachung von Bildungsstand und Qualifikationsstruktur erforderlich. In einem nächsten Schritt geht es aber auch um die passgenaue Entwicklung von Maßnahmen, mit denen sich Diskrepanzen zwischen vorhandenen Qualifikationen und Arbeitsmarktanforderungen abbauen lassen. Der vorliegende Band wurde im Rahmen des Förderprogramms 'Integration durch Qualifizierung' erstellt. Er skizziert überblicksartig den gegenwärtigen Stand der Aktivitäten zur Qualifikationserfassung und -entwicklung bei Asylsuchenden und Flüchtlingen in Deutschland." (Verlag, BIBB-Doku)

**Ausbildung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen : sinnvoll ist Unterstützung über Volljährigkeit hinaus / Angela Bauer ; Franziska Schreyer. - Nürnberg, 2016. - 8 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (IAB-Kurzbericht : aktuelle Analysen aus dem Institut für**

Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ; 2016,13) . - <http://doku.iab.de/kurzber/2016/kb1316.pdf> [Zugriff 18.8.2016]

"Kinder und Jugendliche, die ohne Eltern oder andere Erziehungsberechtigte in Deutschland Schutz suchen, gelten als besonders schutzwürdige Gruppe. Die Jugendhilfe hat den Auftrag, die unbegleiteten Minderjährigen bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern. Inwieweit können sich diese beruflich in Deutschland integrieren und eine Ausbildung aufnehmen? Wie können sie dabei auch nach Erreichen der Volljährigkeit unterstützt werden? Der IAB-Kurzbericht informiert über die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge und präsentiert Befunde zu Chancen und Risiken bei ihrem Weg in Ausbildung." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Auswirkungen der Aufnahme von Geflüchteten auf Arbeitsangebot und -nachfrage : die QuBe-Bevölkerungsprojektion** / Tobias Maier ; Marc Ingo Wolter ; Gerd Zika. - Literaturangaben, graf. Darst., Tab.

In: Wirtschaft und Statistik : WISTA. - (2016), H. S, S. 113-124

[https://www.destatis.de/DE/Publikationen/WirtschaftStatistik/2016/07\\_Sonderheft\\_Wista\\_7\\_2016.pdf?blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Publikationen/WirtschaftStatistik/2016/07_Sonderheft_Wista_7_2016.pdf?blob=publicationFile) [Zugriff 9.11.2017]

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) erstellen unter Mitwirkung des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Informationstechnik (FIT) und der Gesellschaft für Wirtschaftliche Strukturforschung mbH (GWS) regelmäßig Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen (QuBe-Projekt). Dabei wird anhand von Modellrechnungen aufgezeigt, wie sich das Angebot und die Nachfrage nach Qualifikationen und Berufen langfristig entwickeln könnten. "In der QuBe-Bevölkerungsprojektion wird erstmals eine Trennung von Geflüchteten und Nicht-Geflüchteten vorgenommen, um mögliche Effekte von Flüchtlingen auf das Arbeitsangebot und die Arbeitsnachfrage darstellen zu können. Dieser Beitrag stellt das Vorgehen, die Annahmen und die daraus folgende Struktur der QuBe-Bevölkerungsprojektion kurz dar und analysiert dann die langfristig möglichen Arbeitsmarkteffekte von Flüchtlingen. Innerhalb des QuBe-Modellverbunds werden qualifikations- und berufsspezifische Arbeitsmarkteffekte unter Berücksichtigung sämtlicher Kreislaufeffekte analysiert. Daher können ein Mehrbedarf an Erwerbstätigen in bestimmten Branchen und Berufen aufgrund der Geflüchteten benannt und Handlungsfelder für berufsspezifische Qualifikationserfordernisse der Flüchtlinge identifiziert werden." (Textauszug, BIBB-Doku)

**Berufliche Qualifizierung von jungen Flüchtlingen in Deutschland : eine Expertise** / Frank Braun ; Tilly Lex. - München : Deutsches Jugendinstitut, 2016. - 129 S. : Literaturverz., graf. Darst., Tab. - (Wissenschaftliche Texte) . -

[https://www.dji.de/fileadmin/user\\_upload/bibs2016/Braun\\_Lex\\_Expertise\\_Fluechtlinge.pdf](https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2016/Braun_Lex_Expertise_Fluechtlinge.pdf) [Zugriff 22.11.2018] - ISBN 978-3-86379-225-1

"Das Papier bietet eine Informationsgrundlage für die Entwicklung von Strategien und Konzepten zur beruflichen Qualifizierung von jungen Flüchtlingen. Im Fokus des Papiers steht die berufliche Qualifizierung junger Flüchtlinge unterhalb des Tertiärbereichs, die nach der gegenwärtigen Rechtslage nicht mehr der allgemeinen Schulpflicht und zu einem großen Teil

auch nicht mehr der Berufsschulpflicht unterliegen, aber einer beruflichen Qualifizierung bedürfen, sei es für Erwerbsarbeit in Deutschland, sei es für Erwerbsarbeit nach einer möglicherweise erfolgenden Rückkehr in die Herkunftsländer oder für die weitere Migration in andere Regionen der Welt. Gegenstand des ersten Kapitels sind die asylrechtlichen Rahmungen des Themas mit besonderer Betonung des aus dem Asylverfahren resultierenden Aufenthaltsstatus. Die Kapitel 2 bis 10 haben die Ausgestaltung von unterschiedlichen Verfahren und institutionellen Formen der vorberuflichen und beruflichen Bildung für die Zielgruppe und die dazu bestehenden Zugangsvoraussetzungen und -barrieren zum Thema. Kapitel 11 enthält ein zusammenfassendes Fazit aus den Kapiteln 2 bis 10. Als zentrale Aspekte der beruflichen Qualifizierung werden behandelt: Kapazitätsprobleme, Zugangsbeschränkungen und Förderkonzepte. In vier Exkursen werden Themen angerissen, die sich mit den oben genannten Dimensionen überschneiden (Kapitel 13): die Situation von Frauen, die Situation junger Menschen, die als unbegleitete Minderjährige nach Deutschland kommen, die Lage von Flüchtlingen aus 'sicheren Herkunftsstaaten' und die Anforderungen an Forschung, die die berufliche Qualifizierung von jungen Flüchtlingen zu ihrem Gegenstand macht." (Textauszug, BIBB-Doku)

**Berufsausbildung in einer Einwanderungsgesellschaft - Hintergründe kennen : Daten, Fakten, offene Fragen** / Dieter Euler ; Eckart Severing. - 1. Auflage. - Gütersloh : Bertelsmann Stiftung, 2016. - 60 S. - [https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL\\_GP\\_Integration\\_Hintergrundpapier.pdf](https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/LL_GP_Integration_Hintergrundpapier.pdf) [Zugriff: 18.8.2017]

"Das berufliche Bildungssystem in Deutschland steht vor einer Herkulesaufgabe: Millionen Zuwanderer benötigen Zugang zu Bildung und Beschäftigung. Und das nicht erst in ferner Zukunft, sondern so schnell wie möglich. Dazu sind Integrationskonzepte und strukturelle Veränderungen in der beruflichen Bildung notwendig. Ohne die Entwicklung und Umsetzung von gezielten Integrationskonzepten droht ein Negativszenario: Zehntausende junger Flüchtlinge können keinen Schulabschluss erwerben. Statt einer Berufsausbildung mit anschließender qualifizierter Beschäftigung warten die Sozialsysteme oder der (schrumpfende) Niedriglohnsektor auf sie. Dort stehen die Flüchtlinge im Wettbewerb mit einheimischen Arbeitskräften, der bis zu einer Rivalität mit ausgeprägter sozialer Sprengkraft führen kann. Gerade das System der dualen Berufsausbildung bietet Migranten gute Voraussetzungen für eine Integration auf dem Arbeitsmarkt - wenn der Zugang dazu gelingt. Dazu ist es aber notwendig, dass bildungs-, wirtschafts- und sozialpolitische Fehler der Vergangenheit nicht wiederholt werden." Das vorliegende Hintergrundpapier verschiedenen Gruppen von Zuwanderern und den damit verbundenen Rechtsstatus. Es beschreibt die Voraussetzungen für die Integration von jungen Flüchtlingen sowie Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Ausbildung und Beruf. Ferner geht es auf Zugangswege und Zugangsbarrieren für eine Berufsausbildung von jungen Flüchtlingen und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ein. Dabei geht es vor allem um Profiling, um die Anerkennung bereits vorhandener Berufskompetenzen, um die Förderung der (berufsbezogenen) Sprachkompetenzen und um Maßnahmen der Ausbildungsvorbereitung. (Textauszug; BIBB-Doku)

**Betriebliches Engagement in der Ausbildung Geflüchteter : Ergebnisse einer Befragung von Klein- und Mittelbetrieben** / Margit Ebbinghaus. - Stand: Juli 2016. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2016. - 16 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Fachbeiträge im Internet) . - <https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/8098> [Zugriff 8.9.2016]. - ISBN 978-3-945981-58-0

"In der aktuellen Diskussion um die Integration junger Geflüchteter kommt dem Zugang zur dualen Berufsausbildung hohe Aufmerksamkeit zu. An den Abbau rechtlicher Hürden schließt sich die Frage an, wie sich Betriebe zur Ausbildung geflüchteter Menschen stellen und Möglichkeiten sehen, sich selbst in der Ausbildung Geflüchteter zu engagieren. Der Beitrag sucht auf der Grundlage einer Befragung von klein- und mittelständischen Betrieben erste Antworten auf diese Frage. Dargestellt werden Ergebnisse einer ersten deskriptiven Auswertung der Befragungsdaten." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Bildung als Integrationstechnologie : neue Konzepte für die Bildungsarbeit mit Flüchtlingen /** Anselm Böhmer. - Bielefeld : Transcript-Verl., 2016. - 111 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - ISBN 978-3-8376-3450-1

"Die Aufgabe der Integration von Geflüchteten in Deutschland stellt unser Bildungssystem mehr denn je auf den Prüfstand. Dies wird evident, wenn man jüngere nationale und internationale Studien zur Situation von MigrantInnen in Bildungsinstitutionen und im Übergang zur Ausbildung in den Blick nimmt, die die verminderten Erfolgsaussichten und vielfältigen Benachteiligungen von Menschen mit Migrationshintergrund aufzeigen. Anselm Böhmer diskutiert die Vielzahl entsprechender empirischer Befunde sowie die ihnen zugrundeliegenden Bildungskonzepte und schlägt konkrete Maßnahmen zur Beförderung der Integration von Geflüchteten durch Bildungsprozesse vor." Hierbei wird auch die Empirie der Bildung im Übergang in Ausbildung und die damit verbundenen Herausforderungen an der ersten und zweiten Schwelle in den Fokus genommen. (Verlag, BIBB-Doku)

**Erfolgreiche Integration : Flüchtlinge und sonstige Schutzbedürftige /** Anne-Sophie Schmidt ; Thomas Liebig. - Paris : OECD Publishing, 2016. - 75 S. : Literaturangaben, graf. Darst., Tab. - [http://www.oecd-ilibrary.org/erfolgreiche-integration\\_5jm56wq8mzwg.pdf](http://www.oecd-ilibrary.org/erfolgreiche-integration_5jm56wq8mzwg.pdf) [Zugriff 26.11.2018]. - ISBN 978-92-64-25163-2

"Der Leitfaden bietet eine Bestandsaufnahme der Erfahrungen, die in OECD-Ländern bei der Integration von Flüchtlingen und sonstigen Gruppen schutzbedürftiger Personen gesammelt wurden. Er fasst diese Erfahrungen anhand von zehn Politikempfehlungen zusammen, die sich auf Beispiele für empfehlenswerte Praktiken stützen. Ferner bietet er einen umfassenden Vergleich der Politikrahmen, die den Politikstrategien für die Integration von Flüchtlingen und sonstigen schutzbedürftigen Personen in den einzelnen OECD-Ländern zu Grunde liegen." Ein Kapitel widmet sich der Erfassung und Beurteilung der im Ausland erworbenen Qualifikationen, beruflicher Erfahrungen und Kompetenzen von Flüchtlingen. (Textauszug, BIBB-Doku)

## **Flüchtlinge beschäftigen : Themenschwerpunkt.**

In: Personalmagazin : Management, Recht und Organisation. - (2016), H. 1, S. 16-31

Viele Unternehmen sehen in den Flüchtlingen ein großes Arbeitskräftepotenzial. Arbeitsmarktforscher warnen jedoch vor zu viel Euphorie. Die Beiträge beleuchten die Situation der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt. Sie zeigen die Hürden der Beschäftigung und Rekrutierung auf, welche rechtlichen Rahmenbedingungen zu beachten sind und berichten über Praxisbeispiele von Unternehmen. (BIBB-Doku)Beiträge:

**Flüchtlinge in der Arbeitswelt : Qualifizierungsinitiativen in Großunternehmen / Andrea Müller ; Werner Schmidt. - Düsseldorf, 2016. - 16 S. : Literaturangaben. - (Working paper Forschungsförderung ; 19) . - [http://www.boeckler.de/pdf/p\\_fofoe\\_WP\\_019\\_2016.pdf](http://www.boeckler.de/pdf/p_fofoe_WP_019_2016.pdf) [Zugriff 7.11.2016]**

"Das Working Paper fasst die Ergebnisse einer im Frühjahr/Frühsommer 2016 durchgeführten Kurzstudie über die Aktivitäten ausgewählter Großunternehmen zur gesellschaftlichen und beruflichen Integration von Flüchtlingen zusammen. Die untersuchten Großunternehmen engagieren sich primär aus dem Bewusstsein einer gesellschaftlichen Verantwortung heraus in der Flüchtlingsarbeit; die Maßnahmen erfolgen in enger Abstimmung mit den Betriebsräten. Bei den Initiativen, die auf eine Integration in einer und durch eine Berufsausbildung zielen, knüpfen die Betriebe an bestehende Brückenprogramme für Jugendliche an, die erweitert und für die Zielgruppe modifiziert werden. Insbesondere die Vermittlung von Sprach-, Text- und Lesekompetenz wird als notwendig erachtet, da die in den Integrationskursen erworbenen Sprachkenntnisse für eine erfolgreiche Ausbildung nicht ausreichen. " (Hrsg., BIBB-Doku)

**Flüchtlingsintegration durch berufliche Bildung : neue Herausforderungen und improvisierte Lösungen in einem alten Handlungsfeld / Gero Scheiermann ; Marcel Walter. - 23 S.**

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2016), H. 30

[http://www.bwpat.de/ausgabe30/scheiermann\\_walter\\_bwpat30.pdf](http://www.bwpat.de/ausgabe30/scheiermann_walter_bwpat30.pdf) [Zugriff: 21.11.2016]

"Akteure der beruflichen Bildung, insbesondere berufliche Schulen, werden in der aktuellen "Flüchtlingskrise" mit umfangreichen und verantwortungsvollen Aufgaben betraut. In Bezug auf das Wissen um die "Lage vor Ort", wie sich also der Alltag auf der Mikro- und Mesoebene Klassenzimmer, berufliche Schule und Betrieb mit Flüchtlingen gestaltet, bestehen sowohl in den genannten Institutionen (was machen die Kolleginnen und Kollegen?) als auch in der wissenschaftlichen Community erhebliche Informationslücken. Letzteres liegt unter anderem daran, dass sich - obwohl die Integration von Flüchtlingen kein per se neues Betätigungsfeld darstellt - die aktuelle Flüchtlingssituation von früheren Migrationswellen deutlich unterscheidet. Um ein wenig Licht in dieses Dunkel der schulischen und betrieblichen Integration von Flüchtlingen zu bringen, hat das Fachgebiet Berufspädagogik/Berufsbildungsforschung der Universität Duisburg-Essen im Februar 2016 Interviews (qualitativ, leitfadengestützt) mit Vertreterinnen und Vertretern kommunaler Integrationszentren, aus Schulen, Lehrer/-innenverbänden, Kammern und Arbeitgeberverbänden im Rheinland und im Ruhrgebiet geführt. Der Beitrag befasst sich zunächst rückblickend mit dem Umfang und dem institutionellen Gefüge der Flüchtlingsintegration früherer Jahrzehnte. Vor diesem Hintergrund

reflektieren wir im Kernteil des Beitrags die Ergebnisse der Expertengespräche. Dabei gehen wir jeweils (für Integrationszentren, Schulen und Betriebe) auf den Status Quo, die von den Akteuren besonders herausgestellten Problemlagen sowie Maßnahmen ein, die der Integration von Flüchtlingen dienen könnten." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Flüchtlingsintegration in den Arbeitsmarkt : Das Beispiel Schweiz** / Antje Barabasch ; Ursula Scharnhorst ; Seraina Leumann. - 19 S. : Literaturangaben.  
In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2016), H. 30  
[http://www.bwpat.de/ausgabe30/barabasch\\_etal\\_bwpat30.pdf](http://www.bwpat.de/ausgabe30/barabasch_etal_bwpat30.pdf) [Zugriff: 3.8.2016]

"Vor dem Hintergrund der Herausforderungen, die sich seit dem Anstieg der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Deutschland stellen, zeigt der Beitrag am Beispiel Schweiz einige Lösungsansätze für die Inklusion in den Arbeitsmarkt auf. Die Schweiz ist ein Einwanderungsland, in welchem mittlerweile beinahe 30 Prozent der jungen Erwachsenen einen oder zwei ausländische Elternteile haben. Das Land verfügt deshalb über umfangreiche Erfahrungen im Umgang mit Integration und Inklusion neuer Erwerbspersonen. Im Kontext aktueller Bedingungen in Deutschland und der Schweiz wird die derzeitige Situation, insbesondere hinsichtlich der Einwanderung von Flüchtlingen dargestellt. Dazu gehört die Vorstellung der gesetzlichen Grundlagen, die den Zugang und die Integration von Flüchtlingen und Migrantinnen und Migranten in den Arbeitsmarkt unterstützen und den Aufenthaltsstatus, die Arbeitsgenehmigung und die Anerkennung von Vorleistungen sowie die institutionelle Unterstützung von Ausbildung und Weiterbildung regeln. Der Überblick zeigt, dass es aktuell fünf Wege zu einem anerkannten Berufsabschluss gibt (reguläre Grundbildung, verkürzte Grundbildung, direkter Zugang zum Qualifikationsverfahren, Validierungsverfahren, Anerkennung von Qualifikationen). Es werden außerdem spezifische Maßnahmen aus der Schweizer Berufsbildung vorgestellt, z.B. das innovative Modell der Arbeitsintegration aus Graubünden. Der Beitrag endet mit einer Diskussion der spezifischen Herausforderungen der Einwanderung für die Berufsbildung mit Hinblick auf Ideen und Ansätze aus der Schweiz, die für die deutsche Situation Lösungsansätze anregen könnten." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Geflüchtete Menschen in Deutschland : eine qualitative Befragung** / Herbert Brücker [Hrsg.] ; Astrid Kunert ; Ulrike Mangold ; Barbara Kalusche ; Manuel Siegert ; Jürgen Schupp [Hrsg.]. - Juli 2016. - Nürnberg, 2016. - 144 S. - (IAB-Forschungsbericht : aktuelle Ergebnisse aus der Projektarbeit des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ; 2016,9) . -  
<http://doku.iab.de/forschungsbericht/2016/fb0916.pdf> [Zugriff 13.09.2017]

"Warum mussten die in den letzten drei Jahren nach Deutschland gekommenen Geflüchteten ihre Heimat verlassen, welche Erfahrungen haben sie auf der Flucht gemacht und warum haben sie Deutschland als Zielland ausgewählt? Was bringen sie im Hinblick auf Bildung, Ausbildung und andere Fähigkeiten mit? Welche Einstellungen, Werte und Vorstellungen von einem Leben in Deutschland haben sie? Welche Voraussetzungen haben sie für eine Integration in Arbeitsmarkt, Bildungssystem und Gesellschaft und auf welche Hürden treffen sie? Eine Studie im Auftrag des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), des Forschungszentrums Migration, Integration und Asyl des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) und des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP) am Deutschen Institut für

Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) gibt erste Antworten auf diese Fragen. Im Rahmen dieser Studie hat TNS Infratest Sozialforschung und QMR - Qualitative Mind Research 123 Flüchtlinge und 26 Experten aus der Flüchtlingsarbeit in eineinhalb- bis zweistündigen Interviews befragt. In den Interviews berichten die meisten Befragten, mit Ausnahme derjenigen aus den Balkanländern, von persönlichen Bedrohungen durch Krieg und Verfolgung, viele von traumatischen Erlebnissen auf der Flucht. Die Bildungsbiografien der befragten Flüchtlinge variieren stark in Abhängigkeit der Situation in den Herkunftsländern. Mit Deutschland verbinden sie Grundwerte wie Freiheit, Rechtsstaatlichkeit, Demokratie sowie die Trennung von Staat und Religion - und die meisten befürworten diese Werte ausdrücklich. Die Asylverfahren, das Warten auf Termine und die Entscheidung wurden von den meisten als sehr belastend beschrieben. Über den konkreten Zugang zum Arbeitsmarkt hat der überwiegende Teil der Befragten bisher nur vage Vorstellungen, fast alle zeigen jedoch eine starke Arbeitsmotivation und Integrationsbereitschaft." (Autorenreferat, IAB-Doku)

### **Geflüchtete nahmen in Deutschland später eine Erwerbstätigkeit auf als andere Migranten /**

Zerrin Salikutluk ; Johannes Giesecke ; Martin Kroh. - Abb., Tab.

In: DIW-Wochenbericht. - 83 (2016), H. 35, S. 749-756

[https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw\\_01.c.541803.de/16-35-5.pdf](https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.541803.de/16-35-5.pdf) [Zugriff 08.09.2016]

"Bei der Gruppe der bereits länger in Deutschland lebenden Geflüchteten, die insbesondere zwischen 1990 und 2010 einwanderten, dauerte die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit länger als bei anderen MigrantInnen. Das zeigen die Daten des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP) und der IAB-SOEP-Migrationsbefragung. Zudem wiesen diese Geflüchteten auch Jahre nach der Zuwanderung eine höhere Erwerbslosenquote auf und erzielten vergleichsweise geringere Einkommen. Auch berichteten Geflüchtete aus bestimmten Herkunftsregionen von beruflichen Tätigkeiten, die oftmals unter ihrem Qualifikationsniveau liegen. Diese Befunde verweisen auf die Bedeutung gezielter Bildungs- und Arbeitsmarktmaßnahmen, um Geflüchtete möglichst gut in den Arbeitsmarkt in Deutschland - und damit in die Gesellschaft - zu integrieren."

(Autorenreferat, BIBB-Doku)

### **Herausforderungen der Sprachförderung und Alphabetisierung angesichts der Flüchtlingskrise / Kay Sulk. - Literaturangaben.**

In: Hessische Blätter für Volksbildung : Zeitschrift für Erwachsenenbildung in Deutschland. - (2016), H. 4, S. 373-382

"Dieser Beitrag behandelt die im Titel genannten Herausforderungen auf drei Ebenen: der strategischen, der operativen und der pädagogischen. Auf der strategischen Ebene soll es um Idealvorstellungen und die Realität von Sprachförderketten gehen. Auf der operativen Ebene soll erörtert werden, welche Faktoren derzeit eine Umsetzung gelingen lassen bzw. welche Hindernisse eine solche erschweren können. Auf der pädagogischen Ebene ist zu schauen, welche Veränderungen der Kurspraxis beim Lehren und Lernen bereits jetzt erkennbar werden, wenngleich sie hier noch nicht systematisiert und konzeptionell erfasst werden können. Die Überlegungen zu den drei Ebenen basieren auf dem derzeitigen fachöffentlichen Diskurs und Erfahrungsberichten der Sprachkursträger. Sie geben eine Sicht der Erwachsenenbildung

wieder ohne den Anspruch einer empirisch validen Erhebung. Darüberhinausgehende spezifische Aspekte der Sprachförderung und Alphabetisierung von (nicht mehr) schulpflichtigen jungen Erwachsenen oder (noch nicht) schulpflichtigen Kindern können hier nicht berücksichtigt werden." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten: Überblick und erste Ergebnisse** / Herbert Brücker [Hrsg.] ; Nina Rother [Hrsg.] ; Jürgen Schupp [Hrsg.] ; Christian Babka von Gostomski ; Axel Böhm ; Herbert Brücker. - Nürnberg, 2016. - 103 S. : Literaturangaben, graph. Darst., Tab. - (IAB-Forschungsbericht : aktuelle Ergebnisse aus der Projektarbeit des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ; 2016,14) . -  
<http://doku.iab.de/forschungsbericht/2016/fb1416.pdf> [Zugriff: 4.10.2017]

"Die IAB-BAMF-SOEP-Befragung von Geflüchteten ist eine jährliche Wiederholungsbefragung, die im Längsschnitt rund 4.500 Geflüchtete befragt. Im ersten Teil wurden 2016 2.349 Geflüchtete interviewt, die in 1.766 Haushalten leben. Der zweite Teil der Befragung ist bis Dezember 2016 noch im Feld und wird den Umfang der Stichprobe in etwa verdoppeln. Befragt werden Geflüchtete, die vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Januar 2016 in Deutschland eingereist sind und einen Asylantrag gestellt haben, sowie ihre Haushaltsmitglieder. Befragt wurden in der ersten Welle nur erwachsene Personen (18 Jahre und älter). Alle in diesem Bericht vorgestellten Ergebnisse beruhen auf dem ersten Teil der Befragung." (Autorenreferat, IAB-Doku)

**Integration durch Bildung : Migranten und Flüchtlinge in Deutschland ; Gutachten** / Hans-Peter Blossfeld ; Wilfried Bos ; Hans-Dieter Daniel ; Bettina Hannover ; Köller Olaf ; Dieter Lenzen ; Hans-Günther Roßbach ; Tina Seidel ; Rudolf Tippelt ; Ludger Wößmann. - 1. Aufl. - Münster : Waxmann, 2016. - 327 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - [https://www.vbw-bayern.de/Redaktion/Frei-zugaengliche-Medien/Abteilungen-GS/Bildung/2016/Downloads/Gutachten\\_2016\\_Integration-durch-Bildung.pdf](https://www.vbw-bayern.de/Redaktion/Frei-zugaengliche-Medien/Abteilungen-GS/Bildung/2016/Downloads/Gutachten_2016_Integration-durch-Bildung.pdf) [Zugriff 1.6.2016]. - ISBN 978-3-8309-3463-9

"Die jüngsten Migrations- und Wanderungsbewegungen stellen Deutschland vor große Herausforderungen, zu denen auch die erfolgreiche Integration von Personen mit Migrationshintergrund und Flüchtlingen in das Bildungssystem gehört. Die unterschiedlichen Motive für die Zuwanderung sind dabei ebenso von Bedeutung wie die damit verbundenen Rechtsansprüche auf Integration. Im vorliegenden Gutachten geht der Aktionsrat Bildung auf die historischen, juristischen und ökonomischen Rahmenbedingungen von Zuwanderung ein und legt statistische Daten vor, die aufgrund der hohen Dynamik im Migrationsgeschehen den gegenwärtigen Stand abbilden. Ebenso wird die psychologische Situation der Zugewanderten analysiert. Von der frühen Kindheit bis zur Weiterbildung werden bildungsphasenspezifische Daten und Fakten über Personen mit Migrationshintergrund dargelegt und die Erfahrungen auf das Flüchtlingsgeschehen übertragen. Vor diesem Hintergrund empfiehlt der Aktionsrat Bildung dringend die Entwicklung und Umsetzung eines Masterplans Bildungsintegration als Teil eines Masterplans Migration. Die Empfehlungen sind an die verschiedenen Akteure im Bildungssystem adressiert, die hinsichtlich der großen Herausforderungen Verantwortung tragen." (Hrsg, BIBB-Doku)

**Intelligente Integration von Flüchtlingen und Migranten : aktuelle Erfahrungen, Konzepte und kritische Anregungen** / Volker Heyse [Hrsg.] ; John Erpenbeck [Hrsg.] ; Stefan Ortmann [Hrsg.]. - Münster : Waxmann, 2016. - 175 S : Literaturangaben, Abb. - (Kompetenzmanagement in der Praxis ; 10) . - ISBN 978-3-8309-3547-6

"In den Jahren 2015 und 2016 ersuchten mehr Menschen in Deutschland und Österreich um Asyl als je zuvor. Häufig bleiben dabei Kompetenzen und Fertigkeiten, die Flüchtlinge und Migranten mitbringen, unerkannt und ungenutzt. Dieses große Potenzial zu ergründen und für den Integrationsprozess sichtbar zu machen, ist das Ziel dieses Bandes. Im Fokus stehen Überlegungen dazu, wie die Aufnahme einer großen Zahl von Flüchtlingen in kurzer Zeit menschenwürdig und gleichzeitig zukunftsorientiert zu gestalten ist. Die Beiträge reichen von grundlegenden Überlegungen zur (Kompetenz-)Erfassung und Integration von Flüchtlingen über Anwendungsbeispiele des Kompetenzermittlungsverfahrens KODE® in multikulturellen Kontexten bis hin zu Erfahrungsberichten aus Integrationsprojekten und aus einer Erstaufnahmeeinrichtung. Es zeigt sich, dass es vor allem informell und nonformal erworbene Kompetenzen zu erkennen, anzuerkennen und aktiv zu nutzen gilt. Der Blick der Autoren verweilt jedoch nicht auf den Flüchtlingen und Migranten, sondern richtet sich mit der Analyse der für eine gelingende Integration benötigten interkulturellen Kompetenzen auch auf die Einwanderungsgesellschaft und liefert fundierte Argumente gegen Überfremdungsängste." (Verlag)

**Kompetenzen von Flüchtlingen erfassen : Anforderungen und Gestaltung von innovativen Kompetenzfeststellungsverfahren** / Gunvald Herdin ; Roman Wink. - Literaturangaben.

In: Intelligente Integration von Flüchtlingen und Migranten : aktuelle Erfahrungen, Konzepte und kritische Anregungen / Volker Heyse [Hrsg.] ; John Erpenbeck [Hrsg.] ; Stefan Ortmann [Hrsg.]. - Münster. - (2016), S. 103-111

ISBN 978-3-8309-3547-6

Der Beitrag handelt von der Problematik, dass berufliche Qualifikationen und Kompetenzen von Flüchtlingen und Geringqualifizierten, die bereits in Deutschland leben, bewertet und erfasst werden müssen. Dies wird notwendig, da außerhalb von Deutschland meist kein duales Berufsbildungssystem existiert und keine formalen Berufsabschlüsse zur Anerkennung vorliegen. Eine Arbeitsmarktintegration kann über die systematische Anerkennung bzw. Teilqualifizierung gelingen. Bis 2018 sollen alle EU-Mitgliedstaaten "ein System der formalen Anerkennung non-formaler und informell erworbener Kompetenzen [...] implementieren". Es werden zwei Kompetenzerfassungsverfahren dargestellt, die gesetzlich zum einen im BBiG und zu anderen im Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) verankert sind. (BIBB-Doku)

**Migration und Flüchtlinge** (Themenheft der Zeitschrift „Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis“). - 45 (2016), H. 1, 64 S.

<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/7895> [Zugriff: 3.11.2017]

Die Situation der Flüchtlinge in Deutschland hängt in entscheidendem Maß von ihrer Integration in Bildung und Beschäftigung ab. Die hierzu geschaffenen rechtlichen, finanziellen und institutionellen Rahmenbedingungen gilt es nun mit Leben zu füllen. Welche

Anforderungen stellen sich vor diesem Hintergrund an Institutionen und Akteure der Berufsbildung? Und welchen Beitrag können sie leisten, damit Flüchtlinge entsprechend ihren schulischen und beruflichen Qualifikationen gefördert und in die Gesellschaft integriert werden? Hierzu bietet die BWP-Ausgabe Hintergrundinformationen, wissenschaftliche Erkenntnisse und Erfahrungen aus der Praxis. (BIBB)

**Neu zugewanderte Jugendliche und junge Erwachsene an Berufsschulen : Ergebnisse einer Befragung zu Sprach- und Bildungsbiografien** / Barbara Baumann. - Frankfurt a.M. : Peter Lang, 2016. - 165 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (Beiträge zur Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik ; 34) . - ISBN 978-3-631-67418-5

"Die sprachliche und berufliche Qualifizierung von jungen Geflüchteten sowie allen anderen neu zugewanderten jungen Menschen erfolgt in Bayern zu großen Teilen an Berufsschulen. Schülerinnen und Schüler in Berufsintegrationsklassen im zweiten Schuljahr haben in einer Online-Erhebung Auskunft zu ihrer Sprach- und Bildungsbiografie gegeben. Dieses Buch wertet die Studie kritisch aus und interpretiert die große Vielfalt innerhalb der Gruppe in Bezug auf Merkmale wie schulische Vorbildung, Mehrsprachigkeit und berufliche Perspektive. Aus den Untersuchungsergebnissen leiten die Autoren Anregungen für die Gestaltung und Weiterentwicklung von Berufsintegrationsmaßnahmen ab." (Verlag, BIBB-Doku)

**Schaffen wir das? - Herausforderungen und Gestaltungsansätze für die Berufsbildung von Flüchtlingen : Editorial** / Dieter Euler. - Literaturangaben.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 112 (2016), H. 3, S. 341-359

Der Beitrag beschreibt zunächst die Herausforderungen für die Berufsbildung von Flüchtlingen und stellt im Weiteren Gestaltungsansätze vor, die auf eine gesellschaftliche und berufliche Integration der Flüchtlinge zielen. Euler hält es für unverzichtbar, nicht nur auf alte Erfahrungen zurückzugreifen, sondern auch neue Konzepte der Integration zu entwickeln, da anders als in den vergangenen Dekaden ein Arbeitsmarkt mit einem hohen Anteil von Einfacharbeitsplätzen schrittweise verschwindet. Zwischen den personalen Voraussetzungen der Flüchtlinge und den sozio-ökonomischen Anforderungen in Deutschland bestehen deutliche Diskrepanzen. Ohne die Entwicklung und Umsetzung von gezielten Integrationskonzepten droht ein Negativszenario: Zehntausende junger Flüchtlinge können keinen Schulabschluss erwerben und anstelle einer Berufsausbildung mit anschließender qualifizierter Beschäftigung warten die Sozialsysteme oder der schrumpfende Niedriglohnsektor auf sie, wo sie in einem Wettbewerb mit einheimischen Arbeitskräften stehen. Vor diesem Hintergrund ergibt sich für die gesellschaftliche Integration das bildungspolitische Ziel, möglichst allen jungen Flüchtlingen je nach individuellen Voraussetzungen einen Studien- oder Berufsausbildungsabschluss zu ermöglichen. Euler schlägt dafür folgende Maßnahmen einer Integrationsinfrastruktur vor: (1) Spracherwerb: Angebote ausweiten und Konzepte optimieren. (2) Ausbildungsvorbereitung: Interesse an Berufsausbildung schärfen und Instrumente für Profiling und Kompetenzfeststellung implementieren. (3) Anerkannte Berufsausbildung: betriebsnahe Ausbildungsstellen in anerkannten Ausbildungsberufen bereitstellen, flexible Wege gestalten und Unterstützungsangebote anpassen. (BIBB-Doku)

**Sozialstruktur, Qualifikationsniveau und Berufstätigkeit : Asylerstantragsteller in Deutschland im Jahre 2015** / Anna-Katharina Rich. - Stand: Mai 2016. - Nürnberg, 2016. - 11 S. : graf. Darst. - (BAMF-Kurzanalyse ; 2016,3) . -  
[http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Kurzanalysen/kurzanalyse3\\_sozial-komponenten.pdf?blob=publicationFile](http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Kurzanalysen/kurzanalyse3_sozial-komponenten.pdf?blob=publicationFile) [Zugriff 9.11.2017]

Die BAMF-Kurzanalyse liefert Erkenntnisse über die Sozialstruktur, die Schulbildung sowie über den zuletzt ausgeübten Beruf und die Sprachkenntnisse von volljährigen Asylerstantragsstellern. Nach der BAMF-Erhebung waren 2015 etwa drei Viertel der Asylbewerber Männer. Etwa zwei Drittel der Flüchtlinge sind jünger als 33 Jahre. Etwa ein Fünftel der Asylbewerber hat als höchste Ausbildungseinrichtung eine Hochschule oder Universität besucht. Weitere 20 Prozent haben ein Gymnasium, ein Drittel hat eine Mittelschule und weitere 22 Prozent haben lediglich eine Grundschule besucht, sieben Prozent haben keine Schulbildung. Diese Daten dienen der gezielten Einschätzung der Potenziale, sind aber auch von Relevanz, um die Bedarfe und entsprechende Planungen für Fördermaßnahmen vornehmen zu können. Das BAMF empfiehlt unter anderem, Frauen mit Bleibeperspektive besonders zu fördern, da diese in allen Ländern außer in Iran ein geringeres Qualifikationsniveau haben als Männer. (BIBB-Doku)

**Wege zur Integration von jungen Geflüchteten in die berufliche Bildung - Stärken der dualen Berufsausbildung in Deutschland nutzen** / Mona Granato ; Frank Neises ; Monika Bethscheider ; Birgit Garbe-Emden ; Christoph Junggeburth ; Yuliya Prakopchyk ; Kornelia Raskopp. - Stand: Juni 2016. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2016. - 33 S. : Literaturangaben. - (Fachbeiträge im Internet) . -  
<https://www.bibb.de/veroeffentlichungen/de/publication/download/id/8033> [Zugriff 13.6.2016]. - ISBN 978-3-945981-41-2

"Wie können junge Geflüchtete in die berufliche Bildung integriert werden? Das Positionspapier des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) fokussiert in 10 Kernpunkten wie es gelingen kann, jungen Geflüchteten ausgehend von ihren Potenzialen den Zugang in eine berufliche Ausbildung zu ermöglichen und sie in ihrem Verlauf zu unterstützen. Dabei gilt es bestehende Regelungen der Flexibilisierung der dualen Ausbildung auszuschöpfen, Förderinstrumente bzw. -konzepte von der Berufsorientierung bis zur Nachqualifizierung weiterzuentwickeln sowie auszuweiten und diese mit einer durchgängigen, systematischen und berufsorientierenden Sprachförderung zu kombinieren. Im Rahmen einer integrativen Berufsbildungspolitik sind erhebliche Anstrengungen aller Beteiligten erforderlich, um das Qualifizierungspotenzial und die Kompetenzen junger Geflüchteter wertschätzend anzuerkennen und sie frühzeitig in praxisnahe (Aus)Bildungsangebote zu integrieren, um ihnen den Zugang zu beruflicher Ausbildung und zum Beruf zu ermöglichen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Zur beruflichen Qualifizierung von jungen Flüchtlingen : ein Überblick** / Frank Braun ; Tilly Lex. - München : Deutsches Jugendinstitut, 2016. - 38 S. : Literaturangaben, Abb. -  
[https://www.dji.de/fileadmin/user\\_upload/bibs2016/23061\\_berufl\\_qual\\_junge\\_fluechtlinge.pdf](https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2016/23061_berufl_qual_junge_fluechtlinge.pdf) [Zugriff 22.11.2018] - ISBN 978-3-86379-226-8

"Bildung ist der Schlüssel zur Integration von Flüchtlingen. Bislang sind jedoch 25 Prozent der Menschen, die als Flüchtlinge nach Deutschland kamen, im Gastgewerbe zum Niedrigstlohn beschäftigt. Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen gibt es noch wenige. Und die Fördermaßnahmen, die es gibt, sind aufgrund einer sehr heterogenen und hoch differenzierten Anbieter- und Angebotsstruktur schwer zu finden. Mangels Koordination sind Lücken und Sackgassen entstanden. Die vorliegende Expertise des DJI-Forschungsschwerpunkts Übergänge im Jugendalter soll dazu beitragen, die beratenden Unterstützer und vermittelnden Fachkräfte zu informieren und den jungen Flüchtlingen schneller den Weg in die Qualifizierung zu bahnen. Die Autoren skizzieren den Ablauf des Asylverfahrens und seine rechtlichen Folgen, geben einen Überblick über Schulpflichtregelungen, beschreiben die Verfahren zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse, stellen die Beratungs- und Vermittlungsangebote für Flüchtlinge dar, beschreiben die Struktur der außerschulischen Sprachförderung, die Zugangsvoraussetzungen zu Angeboten der Ausbildungsförderung und geben einen Überblick über berufsschulische und betriebliche Qualifizierungsmöglichkeiten. (Hrsg., BIBB-Doku)

**Zuwanderung und Fachkräftesicherung : Herausforderungen für das Bildungssystem** / Axel Plünnecke. - Literaturangaben.

In: Zeitschrift für Bildungsverwaltung : ZBV. - 32 (2016), H. 2, S. 39-45

Der Autor skizziert die Potenziale aktueller Zuwanderung (Flüchtlingsmigration, Arbeitsmigration) für den Arbeitsmarkt vor dem Hintergrund, dass angesichts des demografischen Wandels Deutschland zunehmend auf Fachkräfte aus dem Ausland angewiesen sein wird. Ohne Zuwanderung würde demnach die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 und 64 Jahren bis 2035 voraussichtlich um über 10 Millionen Personen sinken. Die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt gelingt indes nur in ersten Ansätzen. Laut Migrationsmonitor der Bundesanstalt für Arbeit entwickeln sich die Beschäftigungsquoten eher rückläufig. Bei Personen aus den vier Flüchtlingsherkunftsländern Afghanistan, Eritrea, Irak und Syrien war im Februar 2016 die Zahl der Arbeitslosen rund doppelt so hoch wie die der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die Zahl der Bezieher von Grundleistungen sogar fast fünfmal so hoch. Der Beitrag endet mit Vorschlägen zur Bildungsintegration für Flüchtlinge sowie zur Stärkung der qualifizierten Zuwanderung über das Bildungssystem. (BIBB-Doku)

## 2015

**Flüchtlinge : Herausforderung und Chance für Deutschland** / Wido Geis ; Anja Katrin Orth. - Köln, 2015. - 38 S. : Literaturangaben, graf. Darst. - (IW policy paper : aktuelle politische Debattenbeiträge aus dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln ; 2015,26) . - [https://www.iwkoeln.de/fileadmin/publikationen/2015/241481/Fluechtlinge\\_policy\\_paper\\_I\\_W\\_Koeln.pdf](https://www.iwkoeln.de/fileadmin/publikationen/2015/241481/Fluechtlinge_policy_paper_I_W_Koeln.pdf) [Zugriff 22.11.2018]

In den letzten Monaten sind immer mehr Flüchtlinge nach Deutschland gekommen. Dabei kommt ein bedeutender Teil der Flüchtlinge aus Ländern, in denen weder (Bürger-) Krieg herrscht noch politische Verfolgung droht, und hat damit kaum Chancen auf Anerkennung. Das vorliegende Policy Paper bereitet zentrale Fakten zur Flüchtlingszuwanderung auf diskutiert

daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen. Der Studie zufolge sind in Deutschland lebende Zuwanderer mit Flüchtlingshintergrund deutlich schlechter qualifiziert als andere Zuwanderer sowie die deutsche Gesamtbevölkerung. Demnach haben lediglich 18,5 Prozent der Flüchtlinge im erwerbsfähigen Alter einen Hochschulabschluss, 27,2 Prozent einen Berufsabschluss und gut 54 Prozent überhaupt keinen Abschluss. Ferner verfügen nach IW-Angaben Flüchtlinge über deutlich schlechtere Deutschkenntnisse als andere Zuwanderer. Dennoch könnten auch Flüchtlinge einen Beitrag zur Fachkräfte sicherung in Deutschland leisten. Dafür sei es aber dringend nötig, dass die Asylbewerber einen schnellen und besseren Zugang zur Bildung erhielten. (BIBB-Doku)

**Profile der Neueinwanderung : Differenzierungen in einer emergenten Realität der Flüchtlings- und Arbeitsmigration ; [Förderprogramm "Integration durch Qualifizierung IQ"] / Christian Pfeffer-Hoffmann [Hrsg.]. - Berlin : Mensch und Buch Verl., 2015. - 160 S. : Literaturangaben, graf. Darst.**

[https://www.netzwerk-iq.de/fileadmin/Redaktion/Bilder/Fachstelle\\_Einwanderung/FE\\_Profile\\_der\\_Neueinwanderung\\_2015.pdf](https://www.netzwerk-iq.de/fileadmin/Redaktion/Bilder/Fachstelle_Einwanderung/FE_Profile_der_Neueinwanderung_2015.pdf) [Zugriff 22.11.2018]  
ISBN 978-3-86387-649-4

"Die Einwanderung nach Deutschland ist durch viele unterschiedliche Entwicklungen charakterisiert und verändert sich mit großer Geschwindigkeit. Die einzelnen Gruppen Zugewanderter werden oft nach ihren rechtlich definierten Einwanderungswegen sowie nach Herkunftsregionen und -ländern unterschieden. Derzeit dominiert die Einwanderung aus der europäischen Union. Zudem ist die Zahl der Flüchtlinge stark gestiegen. In vielerlei Hinsicht ist erstaunlich wenig über die einzelnen Einwanderungsgruppen bekannt. Das liegt zum einen an unzuverlässigen oder nicht existierenden Statistiken, was vor allem für die große Gruppe der auf der Grundlage der Freizügigkeit nach Deutschland kommenden EU-Bürgerinnen und -Bürger gilt, aber auch für illegal im Land lebende Drittstaatenangehörige. Das liegt zum anderen aber auch daran, dass Migrant/-innen in Statistiken, Forschungsergebnissen und Presse oft nur über ihre Herkunftsregionen bzw. -länder definiert werden. Unterschiede zwischen Einwandernden aus einem Land in Bezug auf wichtige Faktoren wie Bildungsniveau, Milieu, Migrationsmotive usw. werden kaum gesehen. Genauso wenig werden Gemeinsamkeiten zwischen Teilgruppen aus verschiedenen Ländern analysiert und genutzt, um gelingende Migration und Integration zu unterstützen.[...] Die Beiträge dieses Buches zeigen, wie vielfältig Einwanderung nach Deutschland ist und wie viele Faktoren einen Einfluss darauf haben, ob Migration und Integration im Sinne aller Beteiligten gelingen können."

(Textauszug; BIBB-Doku)